

Schülerbefragung bei Oberstufen- schülerinnen und -schülern des Doppeljahrgangs G8/G9 am Gymnasium im Saarland, 2008



LEV der Gymnasien

Aspekte der Arbeitsbelastung von
Schülern im Doppeljahrgang
G8/G9 im Saarland

Studie unter der Federführung von
Jürgen Müller-Ney, M.A. und
cand. phil. Anna Schliesing



Vorbemerkung

Hintergrund dieser Befragung war unsere Vermutung, dass der Aufwand zum Erreichen der entsprechenden Leistungen unserer Kinder in der Oberstufe sehr unterschiedlich ist. Es sind noch einige Fragen zu verschiedenen Bereichen offen, die man verlässlich nur beantworten bzw. beurteilen kann, wenn man die Fragen von einer möglichst großen Gruppe beantwortet bekommt.

Deshalb haben wir einen anonymen Fragebogen konzipiert, in welchem neben den beschreibenden Merkmalen der Schüler (Geschlecht, Oberstufenform, Leistungskurse, Notenschnitt u.a.) Fragen zu folgenden Themenbereichen erhoben werden:

- B) Zeitaufwand beim Lernen
- C) Arbeitsstil und Unterstützung
- D) Inanspruchnahme und Intensität von Nachhilfe
- E) Lernsituation in der Schule und Gesundheit



Zum Stand in Sachen Nachhilfe (1)



Im Rahmen der nebenstehenden Arbeit wird ein Überblick über die aktuelle Forschungslage zum Thema Nachhilfe gegeben. Nachhilfe wird dabei als kommerzielle Ergänzung bzw. Unterstützung originär schulischer Aufgaben bzw. Anforderungen verstanden und von rein privater Nachhilfe, z. B. durch Freunde und Verwandte abgegrenzt. Es muss allerdings darauf hingewiesen werden, dass die Abgrenzung mitunter fließend ist und z. B. bei den Wirkungsanalysen meist nicht voneinander abgegrenzt wird.

Weitere Infos unter www.fibs.eu

25. November 2008

LEV der Gymnasien

Aspekte der Arbeitsbelastung von Schülern im Doppeljahrgang G8/G9 im Saarland

Themenbereich
Vorarbeiten



Zum Stand in Sachen Nachhilfe (2)

- ❖ Jeder dritte bis vierte Schüler hat bis zum Ende seiner Schulbahn eine Zeit lang kommerziellen Nachhilfeunterricht in Anspruch genommen. Besonders häufig greifen die Eltern von Gymnasiasten und Realschülern zu dieser bezahlten Lernhilfe.
- ❖ Die Schüler sind dabei häufig im klassischen Pubertätsalter zwischen 12 und 16 Jahren. Die gefragtesten Nachhilfefächer sind Mathematik und Englisch, zum Teil auch Deutsch.
- ❖ Akademikerkinder gut verdienender Eltern sind unter den Nachhilfeschülern besonders häufig vertreten - im Westen aber weitaus stärker als in den neuen Bundesländern.
- ❖ Bei vier Stunden pro Woche und einjähriger Beanspruchung von Nachhilfeschulen entstehen den Eltern im Schnitt Kosten zwischen 1200 und 1750 Euro (23 - 33 €/Woche).

25. November 2008

LEV der Gymnasien

Aspekte der Arbeitsbelastung von
Schülern im Doppeljahrgang
G8/G9 im Saarland

Themenbereich
Vorarbeiten, Dohmen
et al. 2008



Zum Stand in Sachen Nachhilfe (3)

- ❖ Den jährlichen Umsatz des wachsenden Nachhilfemarktes beziffert Dohmen auf circa 0,9 bis 1,2 Milliarden Euro jährlich - wobei er wegen des „Graubereichs zwischen Nachbarschaftshilfe und Schwarzarbeit“ bei einzelnen privaten Anbietern auch auf höhere Schätzungen verweist.
- ❖ Neben der kaum erfassbaren Zahl von Lehrern, Studenten oder älteren Schülern, die ihre Dienste wie immer schon als «Nebenjob» anbieten, haben sich in Deutschland laut Studie inzwischen gut 3000 kommerzielle Nachhilfeschulen etabliert.
- ❖ Jeweils etwa 1000 davon sind unter dem Dach der beiden Marktführer “Studienkreis“ und „Schülerhilfe“ organisiert - meist als “Franchise-Filialen” von Privatunternehmern mit Konzession.

25. November 2008

LEV der Gymnasien

Aspekte der Arbeitsbelastung von
Schülern im Doppeljahrgang
G8/G9 im Saarland

Themenbereich
Vorarbeiten, Dohmen
et al. 2008



Zum Stand in Sachen Nachhilfe (4)

❖ Für Lehrerinnen und Lehrer sind Nebentätigkeiten nach § 65 Bundesbeamtengesetz mit wenigen Ausnahmen genehmigungspflichtig. **Lehrer/innen ist die Nebentätigkeit im Bereich der Nachhilfe grundsätzlich nicht untersagt.** Beispielsweise im Saarland wurde im Schuljahr 2004/05 24 Lehrer/innen und 2005/06 18 Lehrer/innen die Nebentätigkeit als Nachhilfelehrer/in genehmigt. Man hat sich hierbei auf das o. g. Gesetz und das entsprechende Landesgesetz berufen. Den Lehrer/innen wurde dabei allerdings ausdrücklich untersagt, Schüler/innen Nachhilfe zu geben, die sie bereits im regulären Schulunterricht betreuen (Landtag des Saarlandes 2006).

❖ Die durchschnittliche Note vor Nachhilfebeginn liegt heute zwischen 3,85 und 4,47 (Abele/Liebau 1998, zit. n. Gießing 2000, S. 172), während Behr 1990 noch eine Eingangsnote von 4,9 feststellte.

25. November 2008

LEV der Gymnasien

Aspekte der Arbeitsbelastung von
Schülern im Doppeljahrgang
G8/G9 im Saarland

Themenbereich
Vorarbeiten, Dohmen
et al. 2008



Teilnehmende Schulen

Nr.	Schule	Ort	Rücklauf	Gesamtschülerzahl DoppelJG	Relativer Rücklauf (%)
1	Warndtgymnasium	Völklingen	112	123	91,06
2	Christian von Mannlich	Homburg	44	120	36,67
3	Gymnasium am Rotenbühl	Saarbrücken	110	240	45,83
4	Gymnasium am Steinwald NK	Neunkirchen	86	197	43,65
5	Gymnasium am Schloss SB	Saarbrücken	73	140	52,14
6	Cusanus Gymnasium	St. Wendel	72	180	40,00
7	Gymnasium Ottweiler	Ottweiler	48	149	32,21
8	Gymnasium am Stadtgarten	Saarlouis	118	211	55,92
9	Illtal Gymnasium Illingen	Illingen	140	209	66,99
10	Johannes-Kepler-Gymnasium	Lebach	95	121	78,51
11	Robert-Schumann.-Gymnasium	Saarlouis	147	230	63,91
12	Geschwister Scholl, Lebach	Lebach	100	190	52,63
13	Johanneum	Homburg	140	200	70,00
14	Hochwald Gymnasium	Wadern	130	240	54,17
15	Ludwigsgymnasium	Saarbrücken	70	180	38,89
16	Max-Planck-Gymnasium	Saarlouis	149	220	67,73
17	Albert-Schweitzer-Gymnasium	Dillingen	104	241	43,15
	Gesamtrücklauf bis 10.10.08		1738	3191	54,91
	tatsächlich nutzbar		1722	3191	53,96

25. November 2008

LEV der Gymnasien

Aspekte der Arbeitsbelastung von
Schülern im Doppeljahrgang
G8/G9 im Saarland

Themenbereich

Methodik



Anmerkungen zur Methodik

Es wurden T-Tests über alle Variablen gerechnet

- In den Grafiken ist die Signifikanz mit ** (sehr signifikant= $p < .01$) und * (signifikant= $p < .05$) markiert.
- Wenn mehrere Fragen in einer Grafik dargestellt wurden, so wurden die signifikanten Items **fettgedruckt**.
- Grundgesamtheit: N= 1720 Schülerinnen und Schüler davon G8=755 Schüler, G9=965 Schüler
- Je nach Berechnung wurden Schüler mit fehlenden Werten nicht in die Berechnung aufgenommen.
- Die Items wurden umkodiert, d.h. hohe Zustimmung → hoher Wert und umgekehrt



Themenbereich A: Personenmerkmale

A) Zu Ihnen persönlich

- | | | | | | | |
|--|--|---------------------------------|--|---|---|--|
| 1) Ich bin: | <input type="checkbox"/> | weiblich | <input type="checkbox"/> | männlich | | |
| 2) Ich gehöre folgender Form des Gymnasiums an: | <input type="checkbox"/> | G8 | <input type="checkbox"/> | G9 | | |
| 3) Meine Leistungskurse sind: | | | | | | |
| 4) Ich empfinde die Leistungsanforderung in der Oberstufe als sehr hoch. | stimme ich voll zu
<input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | stimme ich gar nicht zu
<input type="checkbox"/> | |
| 5) Die Arbeitsanforderung durch Hausaufgaben und Lernen belastet mein Familienleben gar nicht. | stimme ich voll zu
<input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | stimme ich gar nicht zu
<input type="checkbox"/> | |
| 6) Ich komme mit der Leistungsanforderung in der Oberstufe gut zurecht. | stimme ich voll zu
<input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | stimme ich gar nicht zu
<input type="checkbox"/> | |
| 7) Meine schulischen Leistungen im gesamten Durchschnitt sind momentan | sehr gut
<input type="checkbox"/> | gut
<input type="checkbox"/> | befriedigend
<input type="checkbox"/> | ausreichend
<input type="checkbox"/> | mangelhaft
<input type="checkbox"/> | ungenügend
<input type="checkbox"/> |
| 8) Laut Halbjahreszeugnis ist meine Zulassung zum Abitur gefährdet. | ja
<input type="checkbox"/> | | | nein
<input type="checkbox"/> | | |
| 9) Ich beabsichtige, die Klassenstufe 11(G8) bzw. 12(G9) zu wiederholen. | ja
<input type="checkbox"/> | | | nein
<input type="checkbox"/> | | |
| 10) Ich habe schon einmal eine Klasse wiederholt. | ja
<input type="checkbox"/> | | | nein
<input type="checkbox"/> | | |
| 11) Ich beabsichtige, die Schule nach der Klasse 11(G8) bzw. 12(G9) zu verlassen. | ja
<input type="checkbox"/> | | | nein
<input type="checkbox"/> | | |

25. November 2008

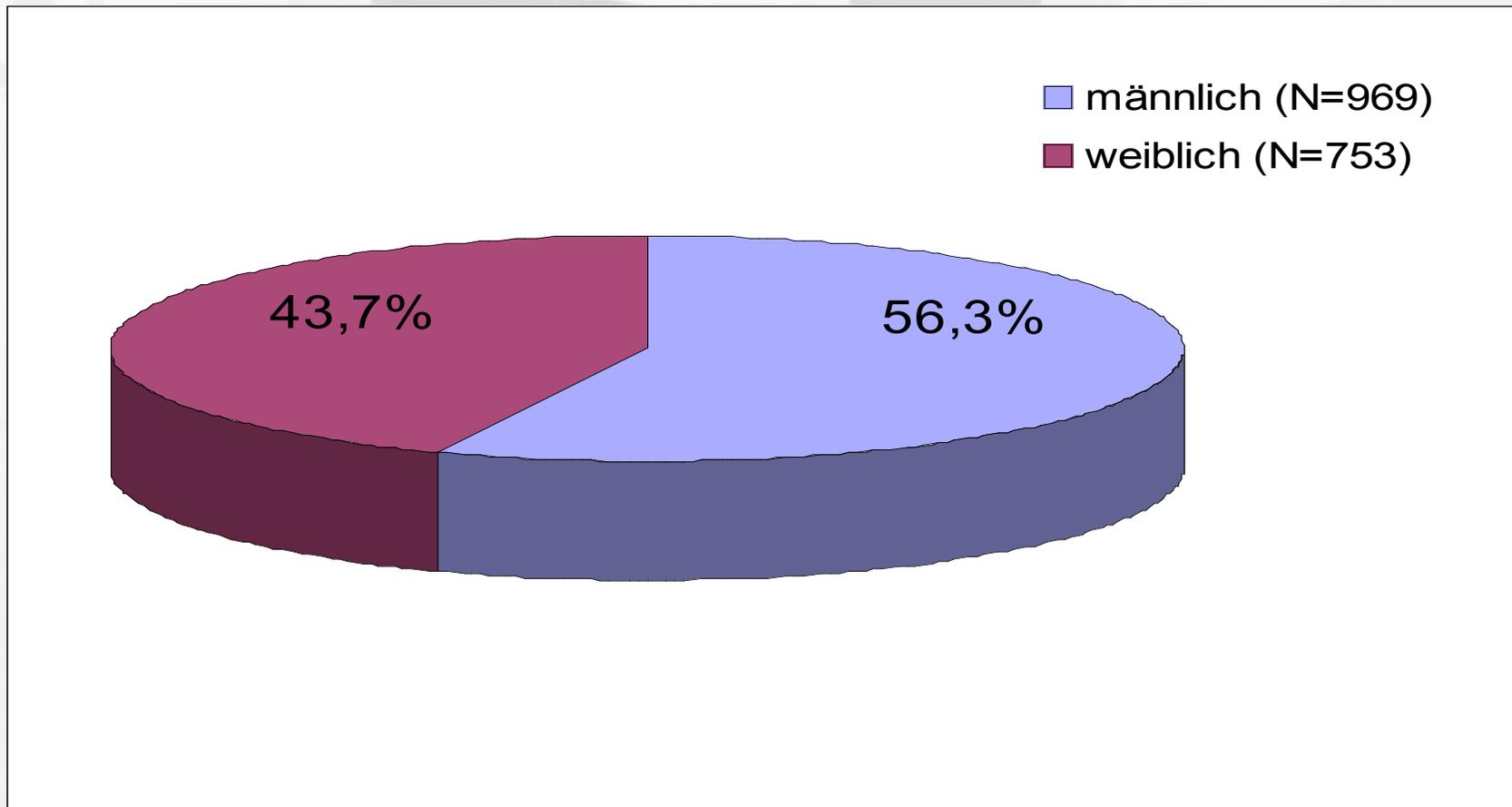
LEV der Gymnasien

Aspekte der Arbeitsbelastung von Schülern im Doppeljahrgang G8/G9 im Saarland

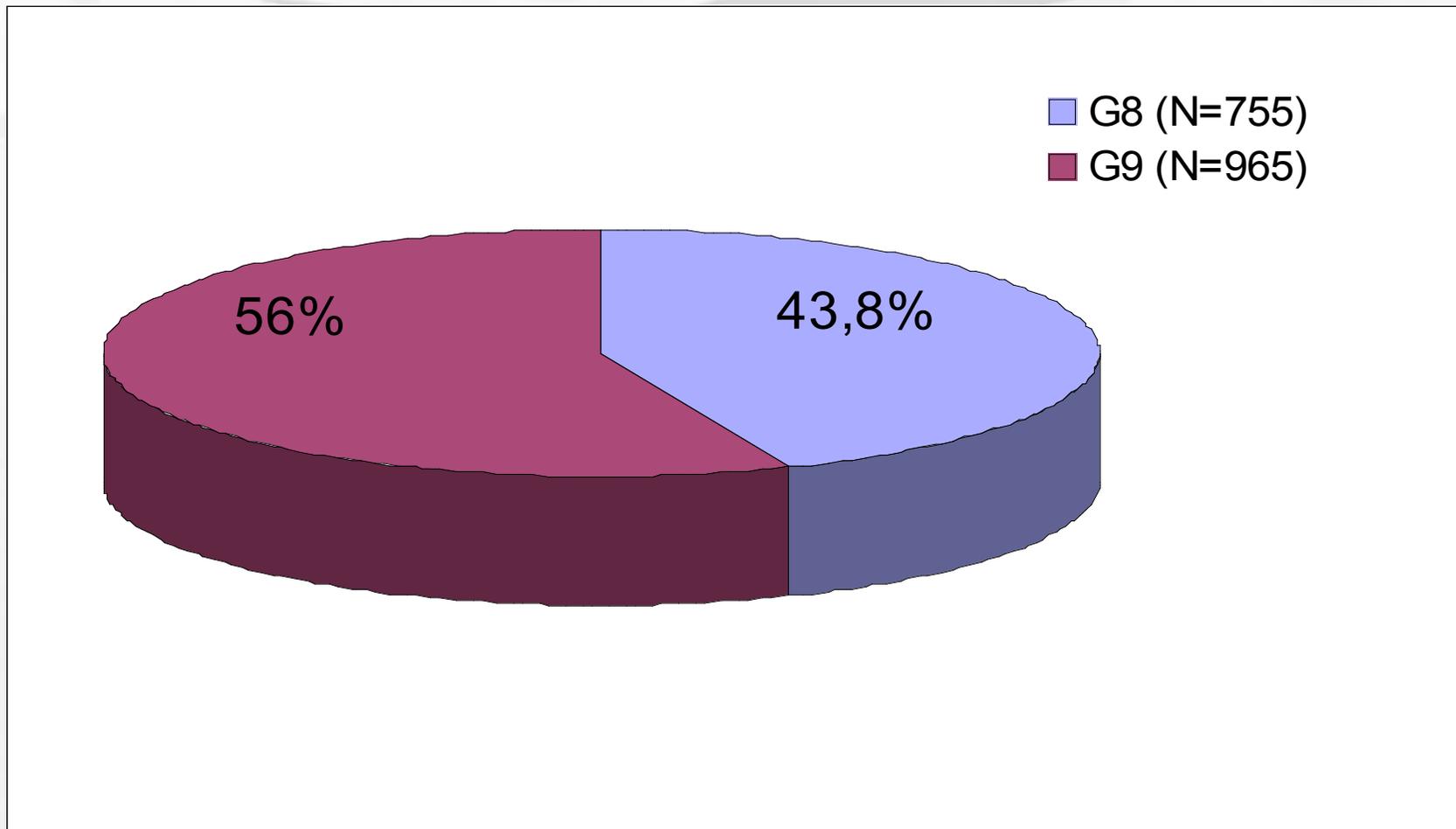
Themenbereich
Personenmerkmale



Übersicht: Verteilung nach Geschlecht



Übersicht: Verteilung nach Schulform

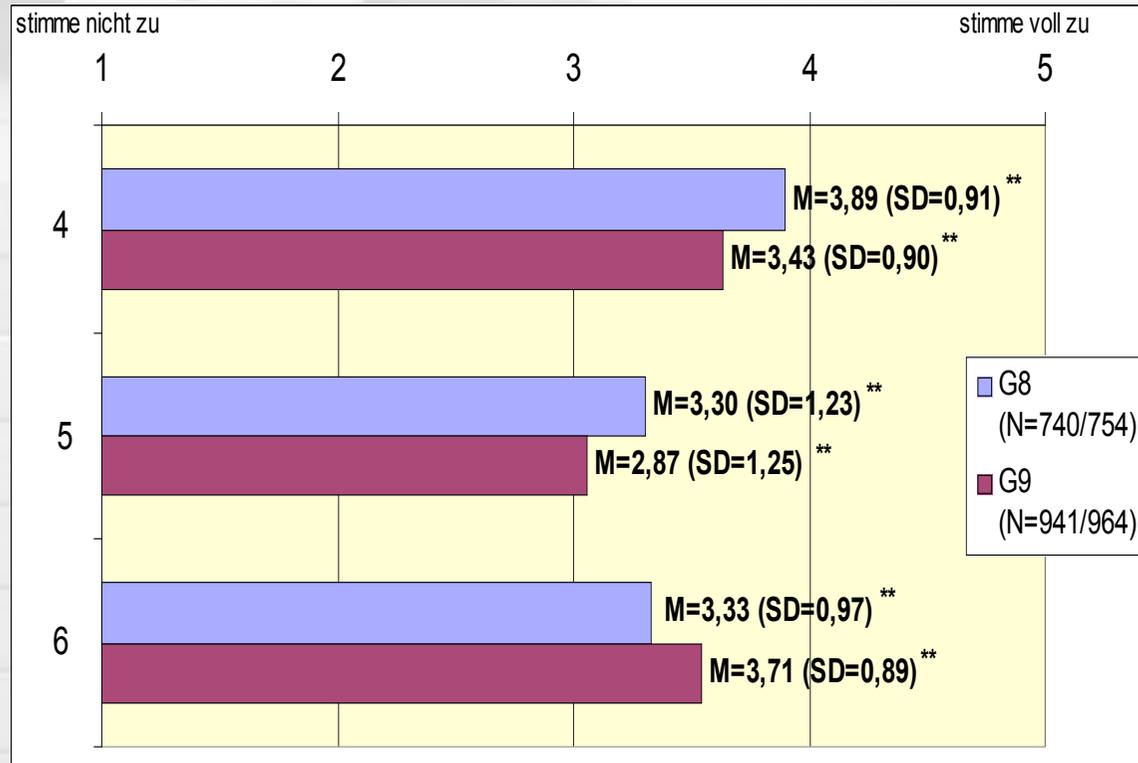


Ergebnisse im Themenbereich A (Persönliche Angaben)

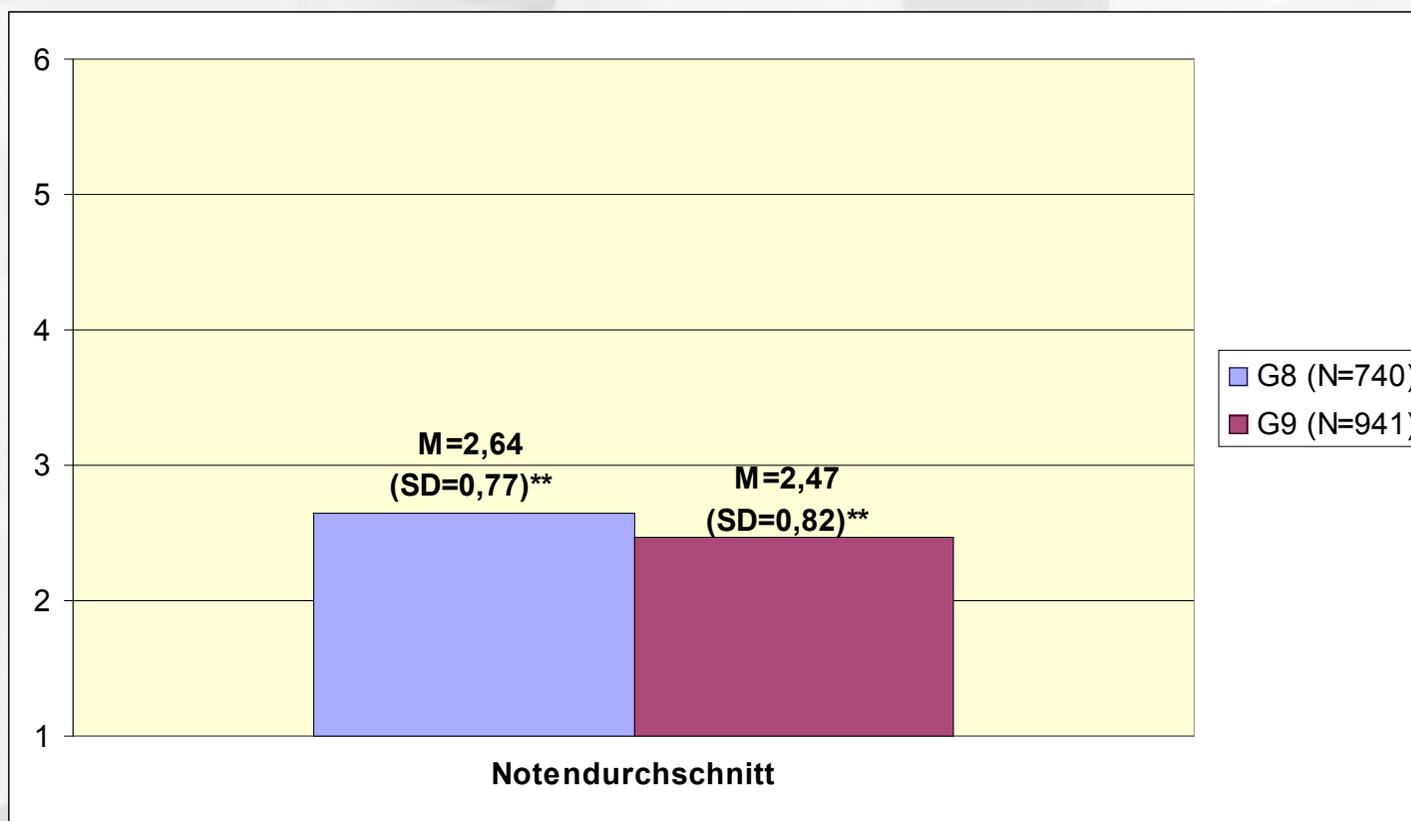
(4) Ich empfinde die Leistungsanforderungen in der Oberstufe als sehr hoch.

(5) Die Arbeitsanforderung durch Hausaufgaben und Lernen belastet mein Familienleben.

(6) Ich komme mit der Leistungsanforderung in der Oberstufe gut zurecht.

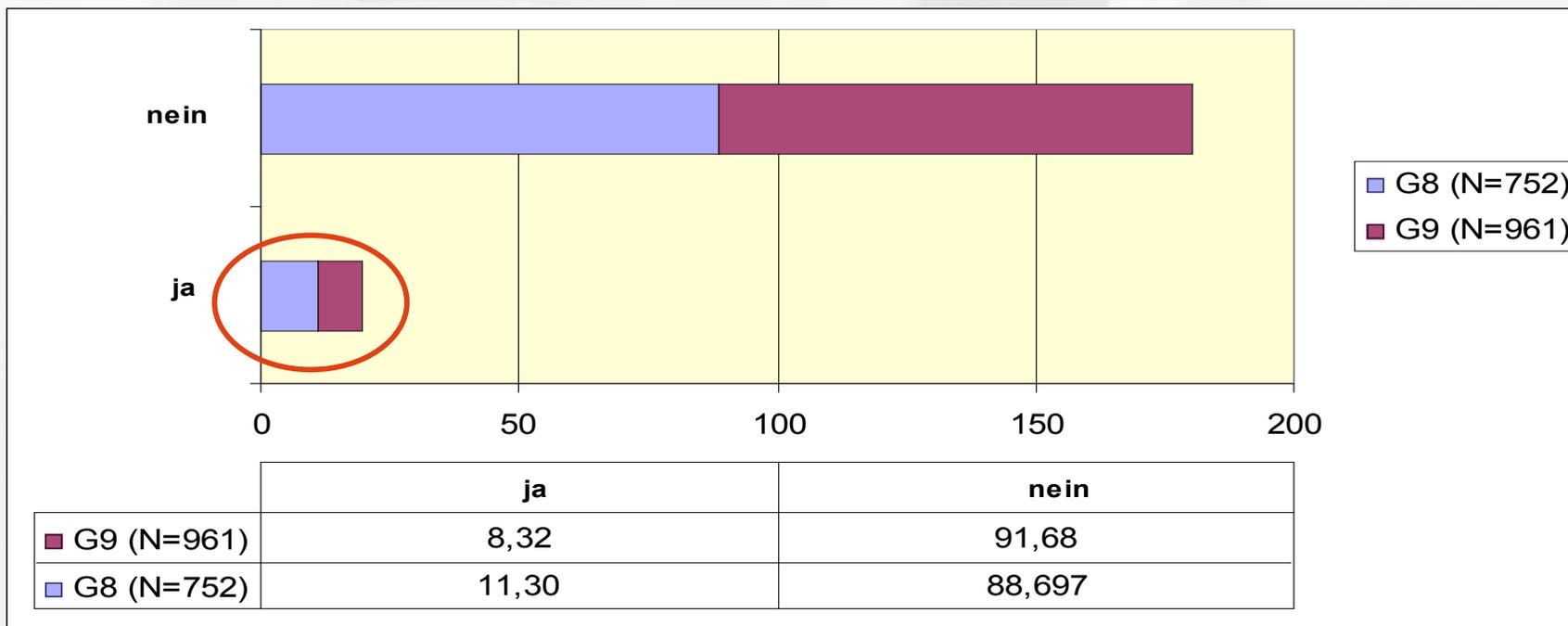


Ergebnisse im Themenbereich A (Notendurchschnitt)



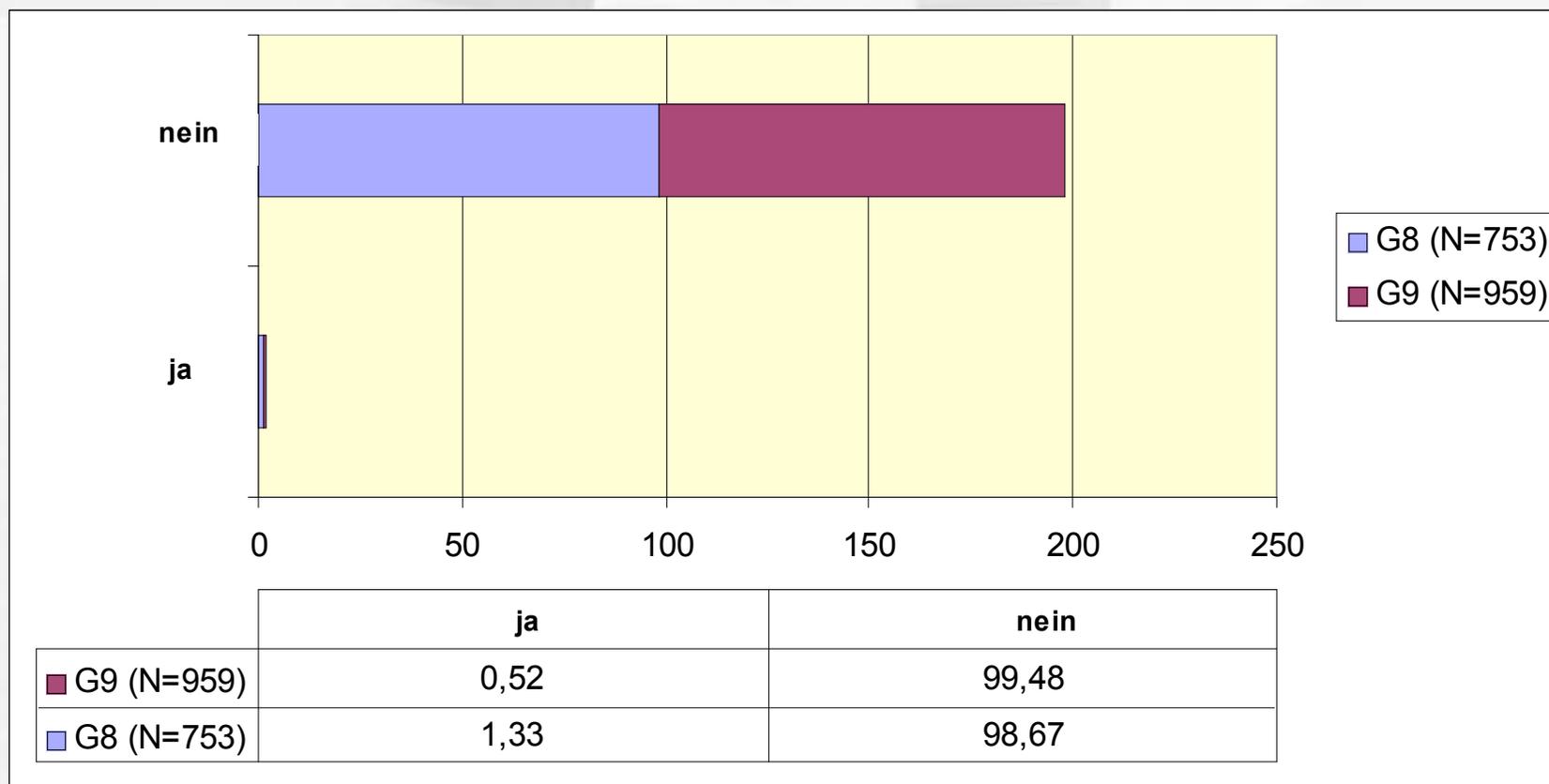
Ergebnisse im Themenbereich A (Zulassung zum Abitur)

(8) Laut Halbjahreszeugnis ist meine Zulassung zum Abitur gefährdet.



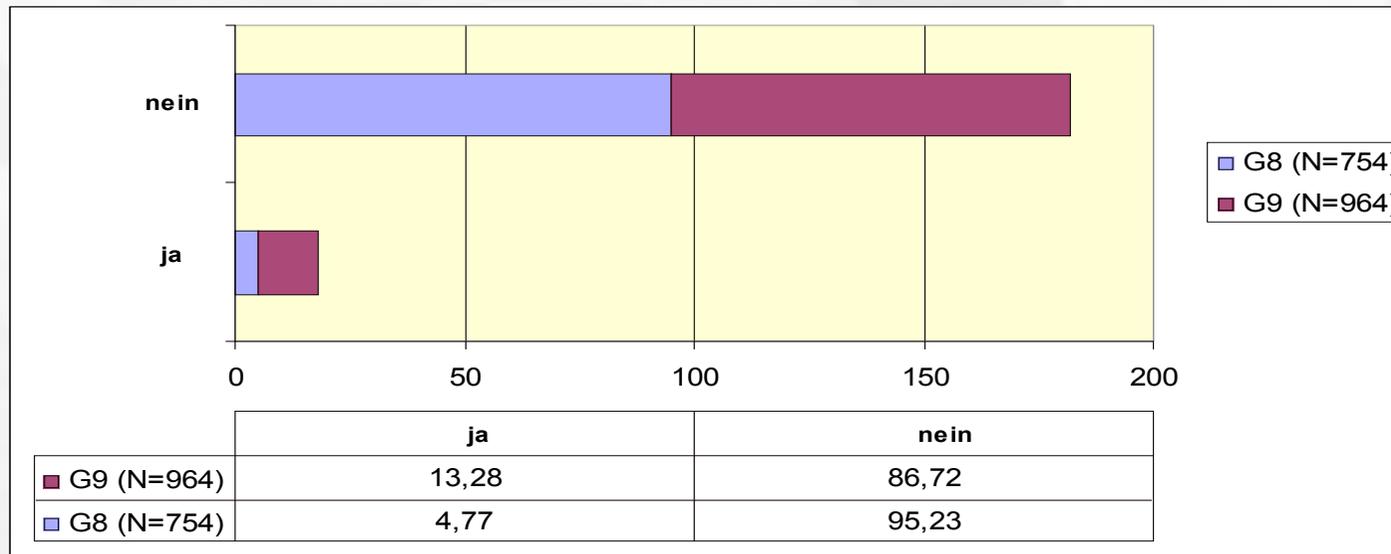
Ergebnisse im Themenbereich A (geplante Wiederholung einer Klassenstufe)

(9) Ich beabsichtige, die Klassenstufe 11 (G8) bzw. 12 (G9) zu wiederholen.



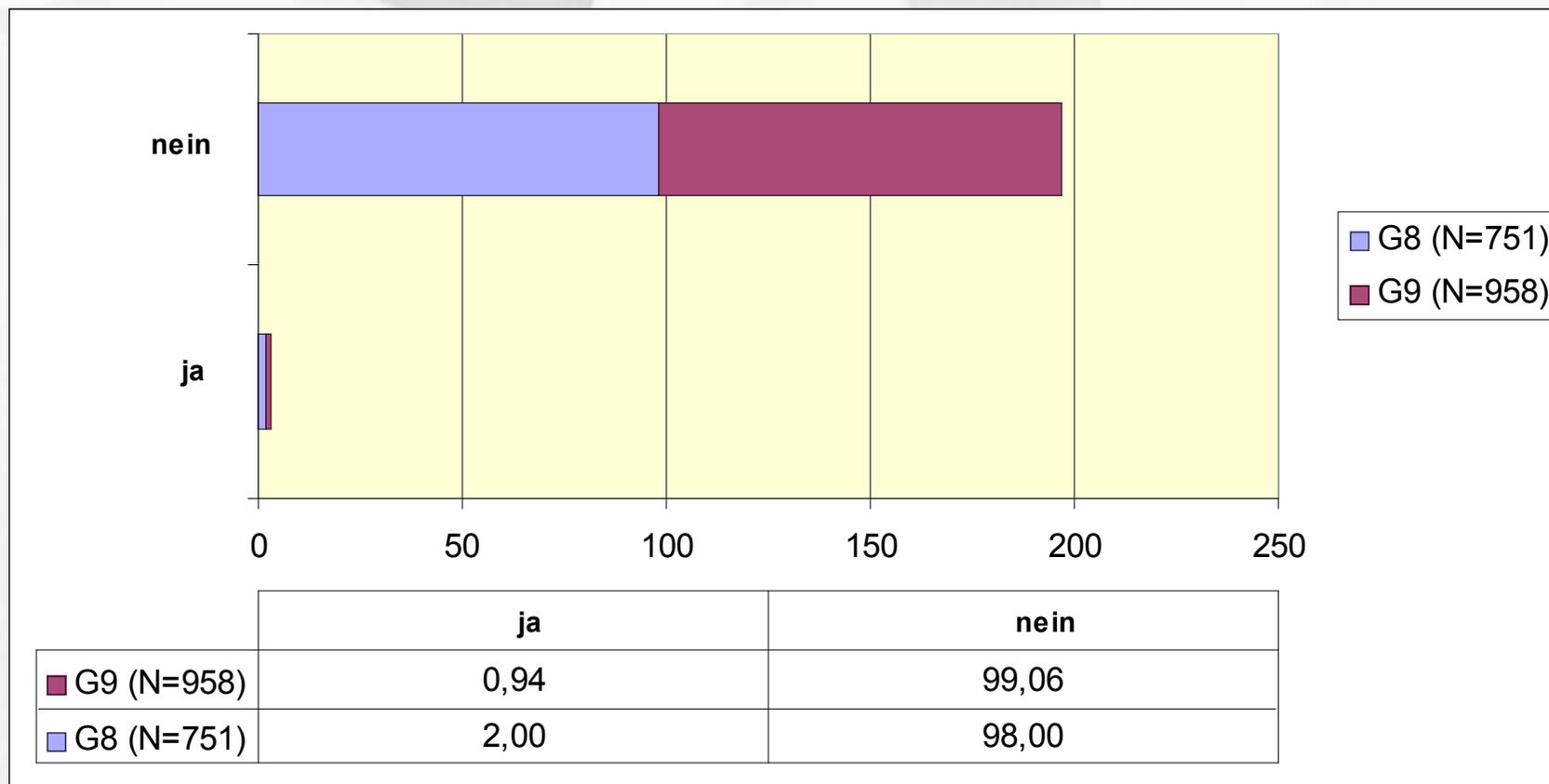
Ergebnisse im Themenbereich A (Wiederholer)

(10) Ich habe schon mal eine Klasse wiederholt.



Ergebnisse im Themenbereich A (geplanter Schulwechsel)

(11) Ich beabsichtige, die Schule nach der Klasse 11(G8) bzw. 12(G9) zu verlassen.



Themenbereich B: „Zeitaufwand beim Lernen“

B) Themenbereich

«Zeitaufwand beim Lernen»

(Bitte schätzen Sie die Zahlen für eine „normale“ Schulwoche)

- | | | | | |
|--|------------------------|---------------|------------------------|---------------|
| 12) Wie viel Zeit benötigen Sie im Durchschnitt für die schriftlichen Hausaufgaben? | <input type="text"/> h | pro Wochentag | <input type="text"/> h | am Wochenende |
| 13) Wie viel Zeit benötigen Sie im Durchschnitt fürs Vokabellernen? | <input type="text"/> h | pro Wochentag | <input type="text"/> h | am Wochenende |
| 14) Wie viel Zeit benötigen Sie im Durchschnitt für die Vorbereitung auf eine Kursarbeit in Ihren Leistungskursen? | <input type="text"/> h | pro Wochentag | <input type="text"/> h | am Wochenende |
| 15) Wie viel Zeit benötigen Sie im Durchschnitt für die Vorbereitung auf eine Kursarbeit in einem Grundkurs? | <input type="text"/> h | pro Wochentag | <input type="text"/> h | am Wochenende |
| 16) Wie viel Zeit haben Sie pro Woche durch bindende Freizeitangebote, z. B. Sportverein oder Musikschule, verplant? | <input type="text"/> h | pro Wochentag | <input type="text"/> h | am Wochenende |
| 17) Wie viel sonstige frei verfügbare Zeit verbleibt Ihnen durchschnittlich pro Woche? | <input type="text"/> h | pro Wochentag | <input type="text"/> h | am Wochenende |

25. November 2008

LEV der Gymnasien

Aspekte der Arbeitsbelastung von
Schülern im Doppeljahrgang
G8/G9 im Saarland

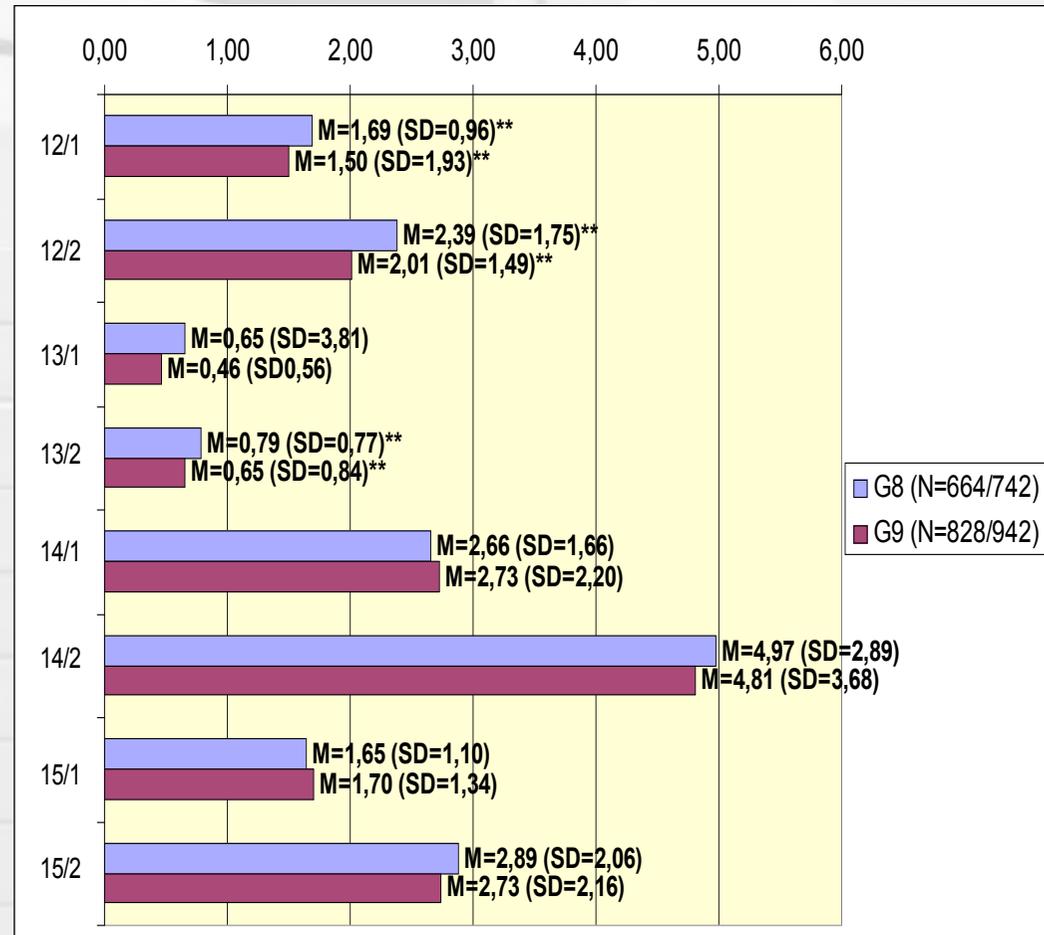
Themenbereich

Zeitaufwand beim Lernen



Ergebnisse zum Themenbereich B: „Zeitaufwand beim Lernen“

- (12/1) Wie viel Zeit benötigen Sie im Durchschnitt für die schriftlichen Hausaufgaben? (pro Wochentag)
- (12/2) Wie viel Zeit benötigen Sie im Durchschnitt für die schriftlichen Hausaufgaben? (am Wochenende)
- (13/1) Wie viel Zeit benötigen Sie im Durchschnitt fürs Vokabellernen? (pro Wochentag)
- (13/2) Wie viel Zeit benötigen Sie im Durchschnitt fürs Vokabellernen? (am Wochenende)
- (14/1) Wie viel Zeit benötigen Sie im Durchschnitt für die Vorbereitung auf eine Kursarbeit in Ihren Lk's? (pro Wochentag)
- (14/2) Wie viel Zeit benötigen Sie im Durchschnitt für die Vorbereitung auf eine Kursarbeit in Ihren Lk's? (am Wochenende)
- (15/1) Wie viel Zeit benötigen Sie im Durchschnitt für die Vorbereitung auf eine Kursarbeit in einem Gk? (pro Wochentag)
- (15/2) Wie viel Zeit benötigen Sie im Durchschnitt für die Vorbereitung auf eine Kursarbeit in einem Gk? (am Wochenende)



Themenbereich C: „Arbeitsstil und Unterstützung“

C) Themenbereich «Arbeitsstil und Unterstützung»

- | | | | | | | | |
|--|--------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-------------------------|--------------------------|
| 18) Ich arbeite selbständig bei meinen Hausaufgaben. | stimme ich voll zu | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | stimme ich gar nicht zu | <input type="checkbox"/> |
| 19) Ich arbeite selbständig bei der Vorbereitung auf Kursarbeiten. | stimme ich voll zu | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | stimme ich gar nicht zu | <input type="checkbox"/> |
| 20) Ich arbeite nicht gerne in Teams oder individuellen Lerngruppen. | stimme ich voll zu | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | stimme ich gar nicht zu | <input type="checkbox"/> |
| 21) Ich nutze regelmäßig eine Nachmittags- und Hausaufgabenbetreuung. | stimme ich voll zu | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | stimme ich gar nicht zu | <input type="checkbox"/> |
| 22) Ich erhalte oft Hilfe von Eltern oder Geschwistern. | stimme ich voll zu | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | stimme ich gar nicht zu | <input type="checkbox"/> |
| 23) Ich nehme bezahlte Nachhilfe in Anspruch. | stimme ich voll zu | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | stimme ich gar nicht zu | <input type="checkbox"/> |
| 24) Meine Schule stellt mir ausreichend Arbeitsräume für Individualarbeit zur Verfügung. | stimme ich voll zu | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | stimme ich gar nicht zu | <input type="checkbox"/> |
| 25) Ich arbeite häufig in Teams oder individuellen Lerngruppen. | stimme ich voll zu | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | stimme ich gar nicht zu | <input type="checkbox"/> |
| 26) Meine Schule stellt mir ausreichend Arbeitsräume für Gruppenarbeit zur Verfügung. | stimme ich voll zu | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | stimme ich gar nicht zu | <input type="checkbox"/> |

25. November 2008

LEV der Gymnasien

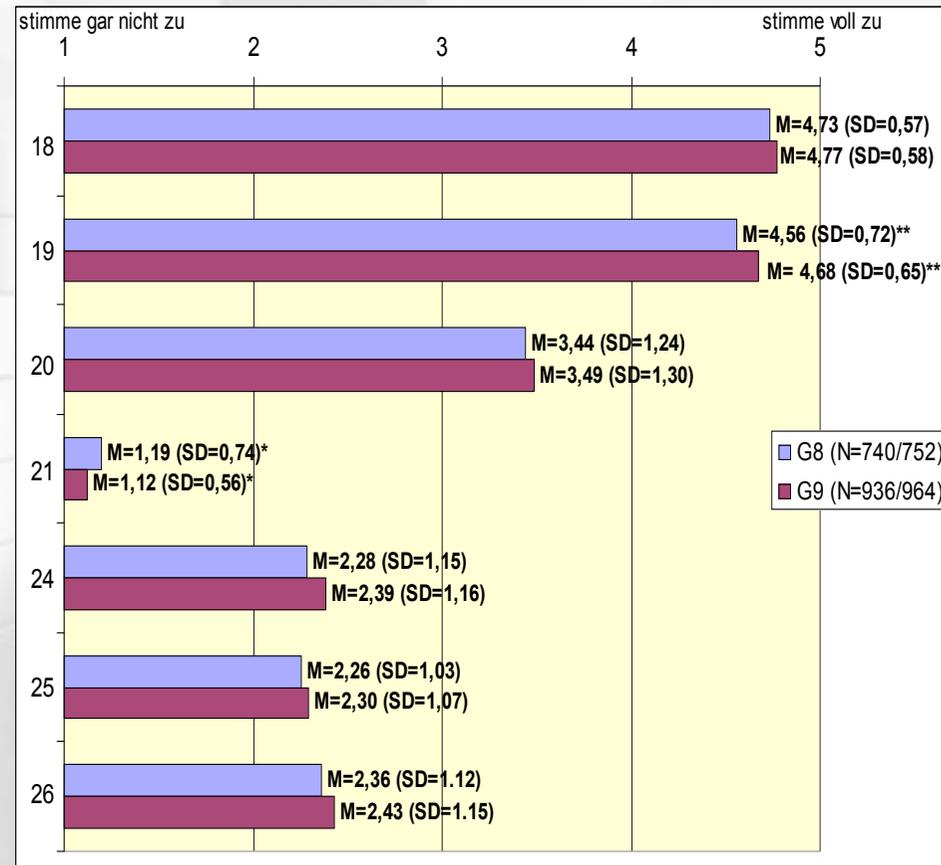
Aspekte der Arbeitsbelastung von
Schülern im Doppeljahrgang
G8/G9 im Saarland

Themenbereich
Arbeitsstil und Unterstützung

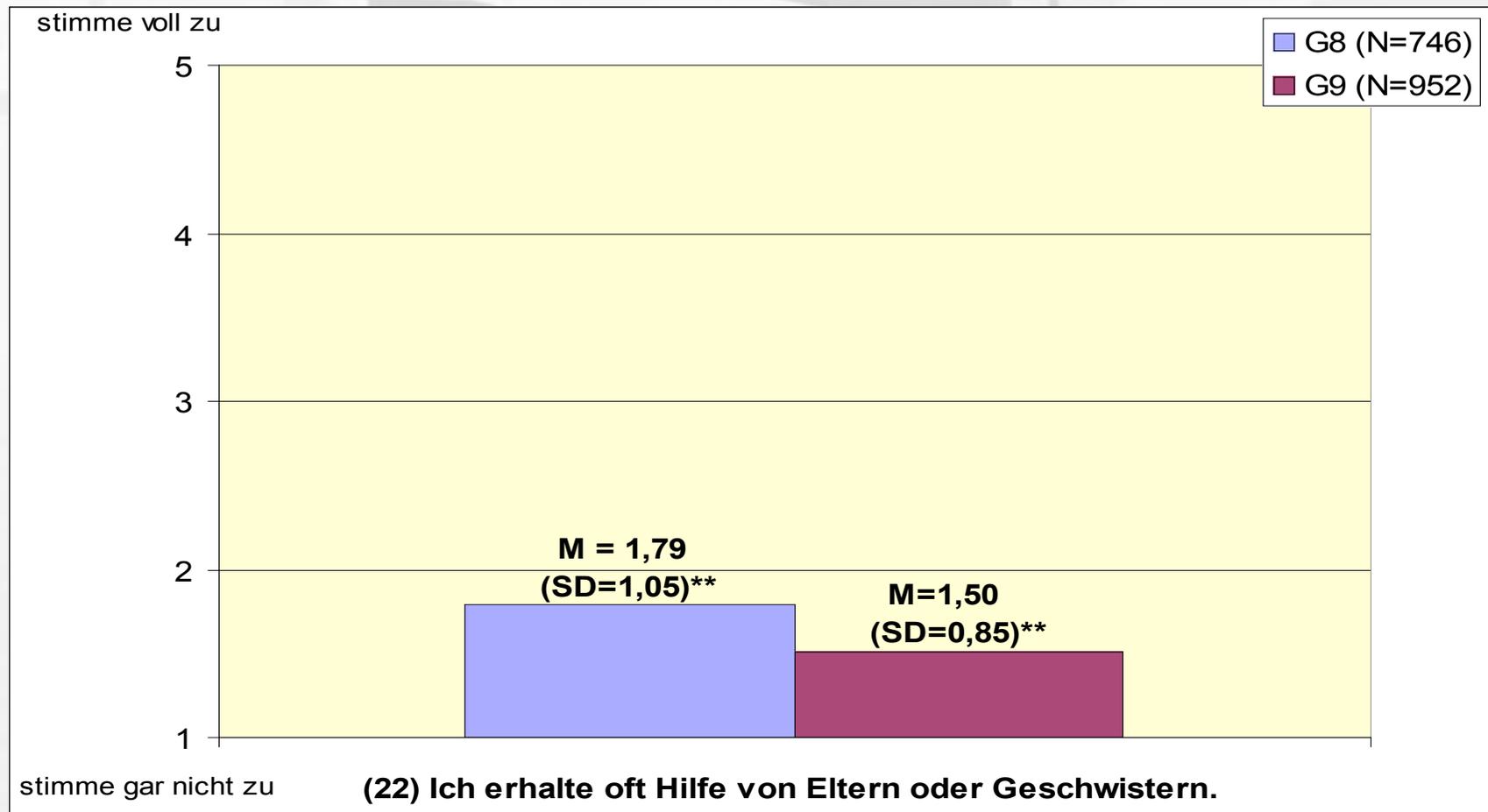


Ergebnisse zum Themenbereich C „Arbeitsstil und Unterstützung“ (1)

- (18) Ich arbeite selbstständig bei meinen Hausaufgaben.
- (19) Ich arbeite selbstständig bei der Vorbereitung auf Kursarbeiten.**
- (20) Ich arbeite gerne in Teams oder individuellen Lerngruppen.
- (21) Ich nutze regelmäßig eine Nachmittags- und Hausaufgabenbetreuung.**
- (24) Meine Schule stellt mir ausreichend Arbeitsräume für Individualarbeit zur Verfügung.
- (25) Ich arbeite häufig in Teams oder individuelle Lerngruppen.
- (26) Meine Schule stellt mir ausreichend Arbeitsräume für Gruppenarbeit zur Verfügung.

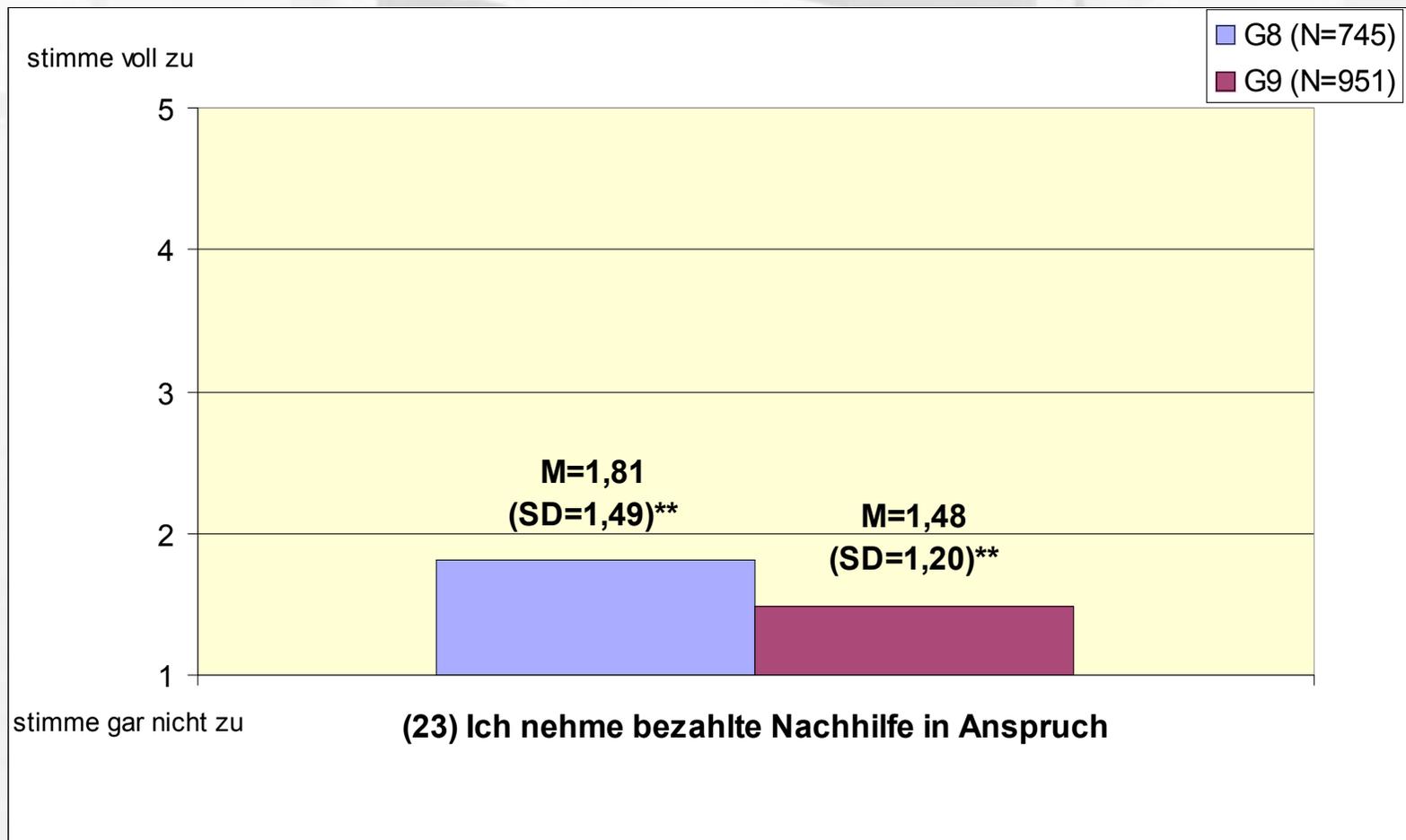


Ergebnisse zum Themenbereich C: „Arbeitsstil und Unterstützung“ (2)



Ergebnisse zum Themenbereich C: „Arbeitsstil und Unterstützung“ (3)

Inanspruchnahme bezahlter Nachhilfe



25. November 2008

LEV der Gymnasien

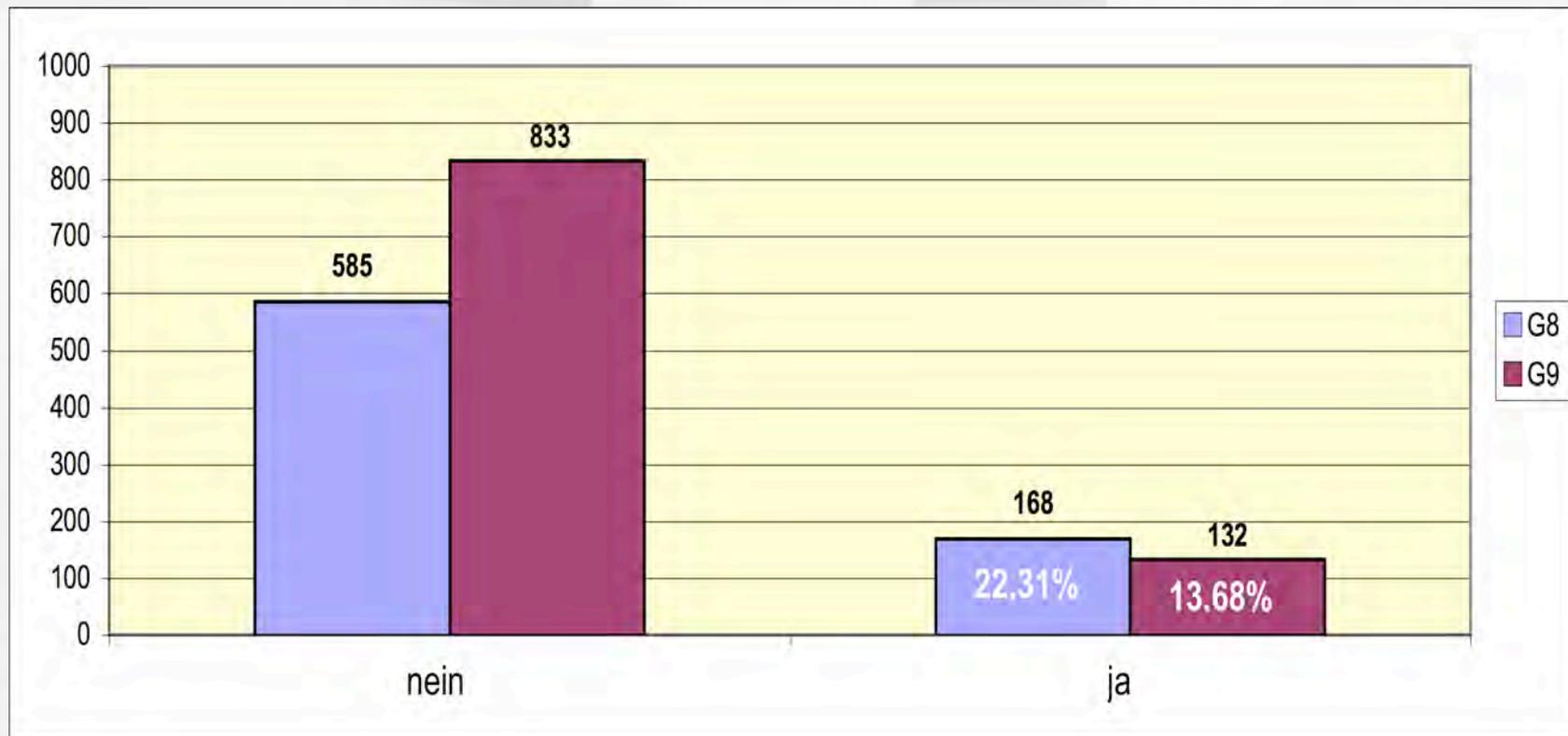
Aspekte der Arbeitsbelastung von
Schülern im Doppeljahrgang
G8/G9 im Saarland

Themenbereich
Arbeitsstil und Unterstützung



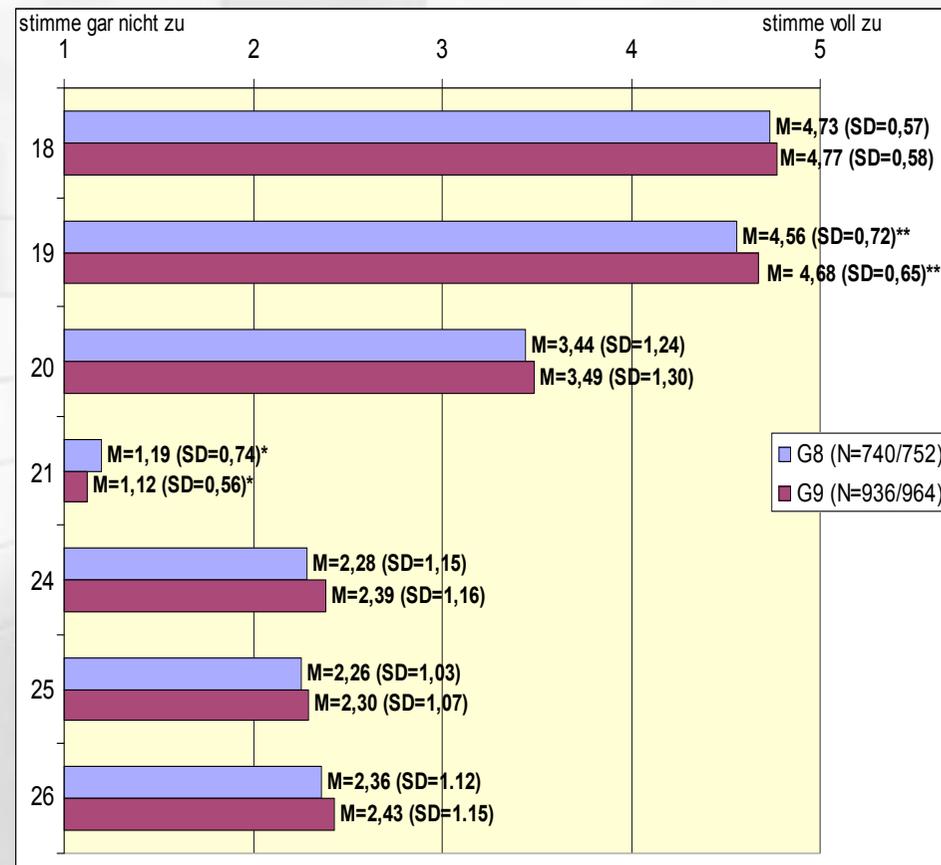
Ergebnisse zum Themenbereich C: „Arbeitsstil und Unterstützung“ (4)

Anzahl der Schüler, die bezahlte Nachhilfe nehmen

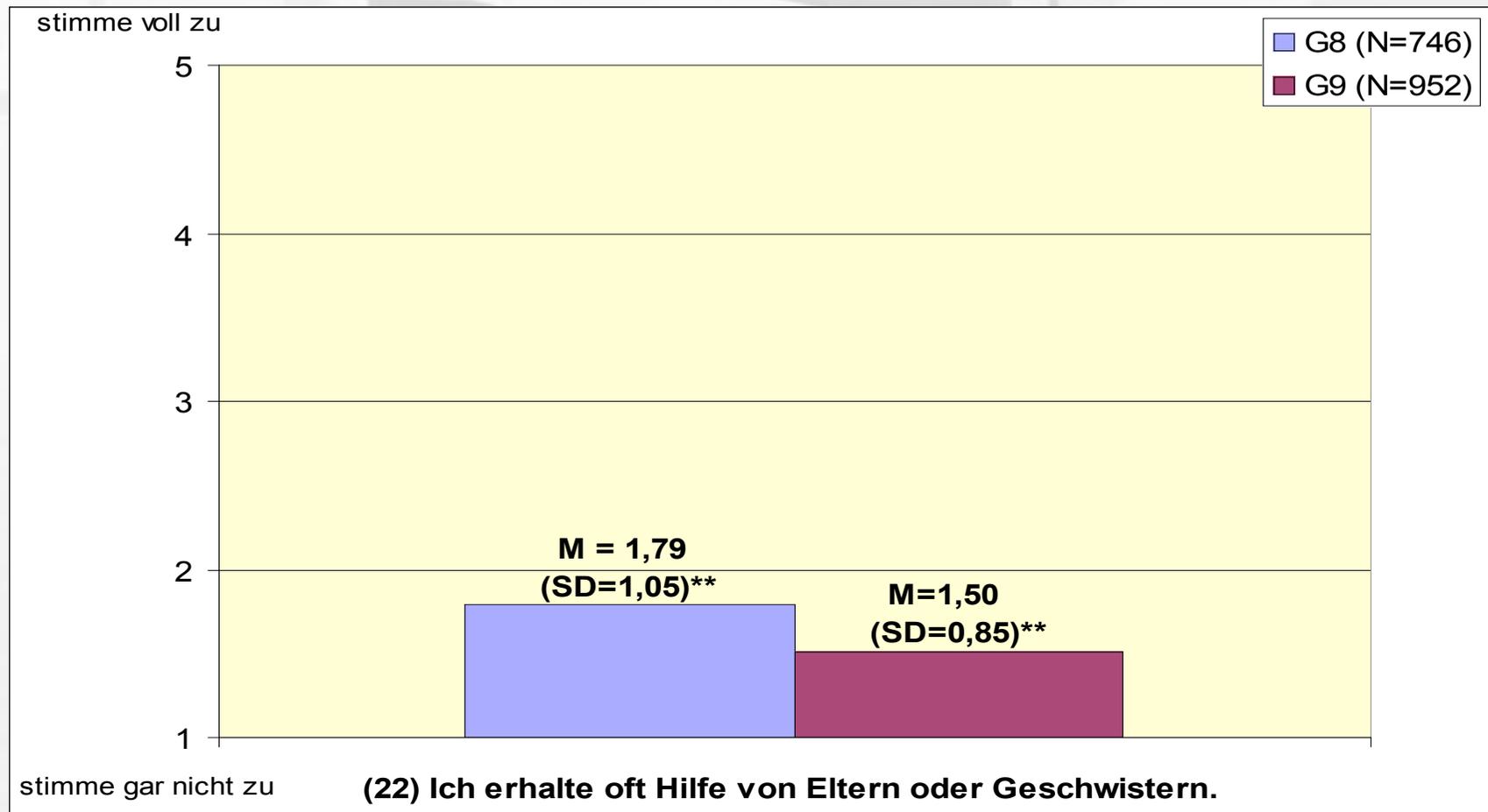


Ergebnisse zum Themenbereich C „Arbeitsstil und Unterstützung“ (1)

- (18) Ich arbeite selbstständig bei meinen Hausaufgaben.
- (19) Ich arbeite selbstständig bei der Vorbereitung auf Kursarbeiten.**
- (20) Ich arbeite gerne in Teams oder individuellen Lerngruppen.
- (21) Ich nutze regelmäßig eine Nachmittags- und Hausaufgabenbetreuung.**
- (24) Meine Schule stellt mir ausreichend Arbeitsräume für Individualarbeit zur Verfügung.
- (25) Ich arbeite häufig in Teams oder individuelle Lerngruppen.
- (26) Meine Schule stellt mir ausreichend Arbeitsräume für Gruppenarbeit zur Verfügung.



Ergebnisse zum Themenbereich C: „Arbeitsstil und Unterstützung“ (2)



Themenbereich D: „Bezahlte Nachhilfe“

D) Themenbereich «Nachhilfe»

(nur ausfüllen, wenn Sie Nachhilfe in Anspruch nehmen)

27) Ich nehme Nachhilfe, weil ich es selbst wünsche.

stimme ich
voll zu

stimme ich
gar nicht zu

28) Ich nehme Nachhilfe, weil meine Eltern das so wollen.

stimme ich
voll zu

stimme ich
gar nicht zu

29) Ohne Nachhilfe würde ich mein Abitur nicht schaffen.

stimme ich
voll zu

stimme ich
gar nicht zu

30) Ich nehme Nachhilfe, weil ich trotz guter Noten meinen Notendurchschnitt noch verbessern will.

stimme ich
voll zu

stimme ich
gar nicht zu

31) Falls Sie professionelle bezahlte Nachhilfe, nehmen, in welchem Fach oder Fächern?

1)

2)

3)

32) Wieviel Zeit verbringen Sie mit der Nachhilfe pro Fach und pro Woche?

h pro Woche

h pro Woche

h pro Woche

33) Wie viel Geld geben Sie im Durchschnitt für externe Nachhilfe pro Monat aus?

ca

EUR

weiß nicht

34) Durch die Nutzung von Nachhilfe spare ich insgesamt Zeit.

stimme ich
voll zu

stimme ich
gar nicht zu

25. November 2008

LEV der Gymnasien

Aspekte der Arbeitsbelastung von Schülern im Doppeljahrgang G8/G9 im Saarland

Themenbereich
Arbeitsstil und Unterstützung



Ergebnisse zum Themenbereich D: Nachhilfe (1)

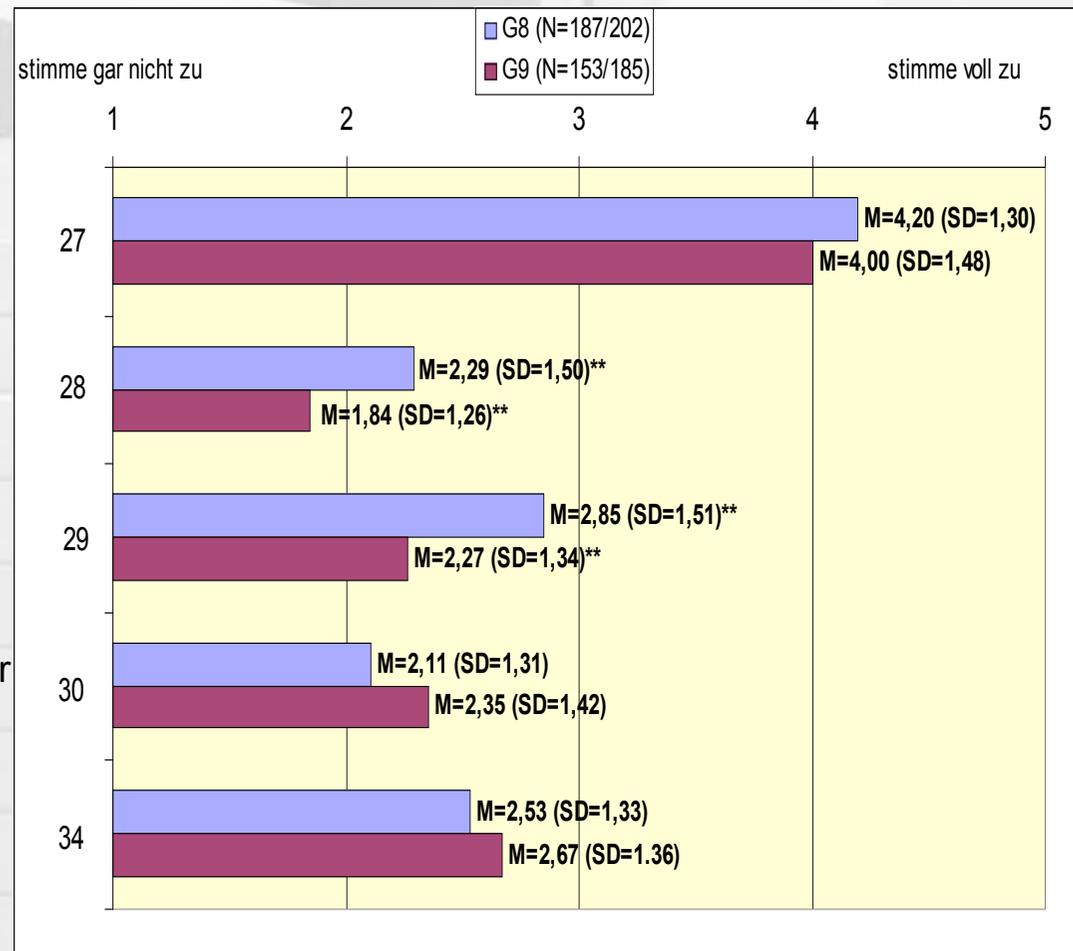
(27) Ich nehme Nachhilfe, weil ich selbst es wünsche.

(28) Ich nehme Nachhilfe, weil meine Eltern das so wollen.

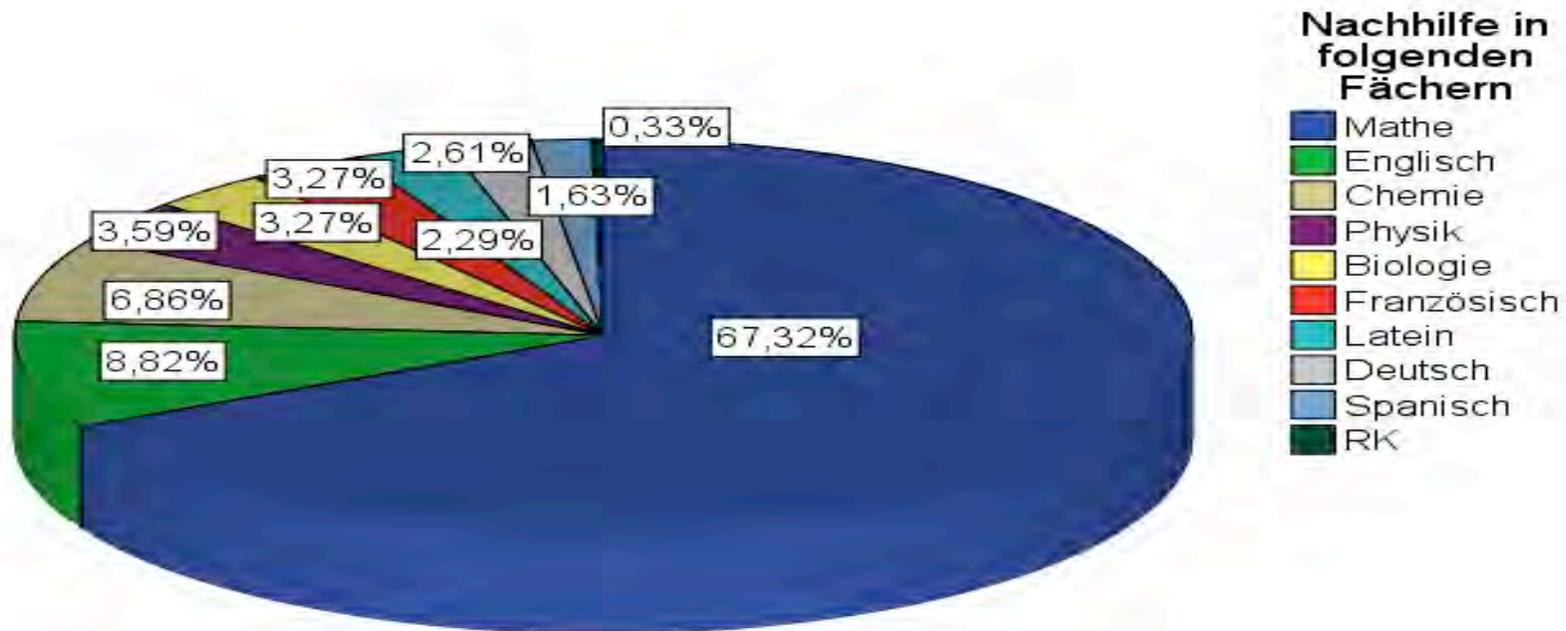
(29) Ohne Nachhilfe würde ich mein Abitur nicht schaffen.

(30) Ich nehme Nachhilfe, weil ich trotz guter Noten meinen Notendurchschnitt noch verbessern will.

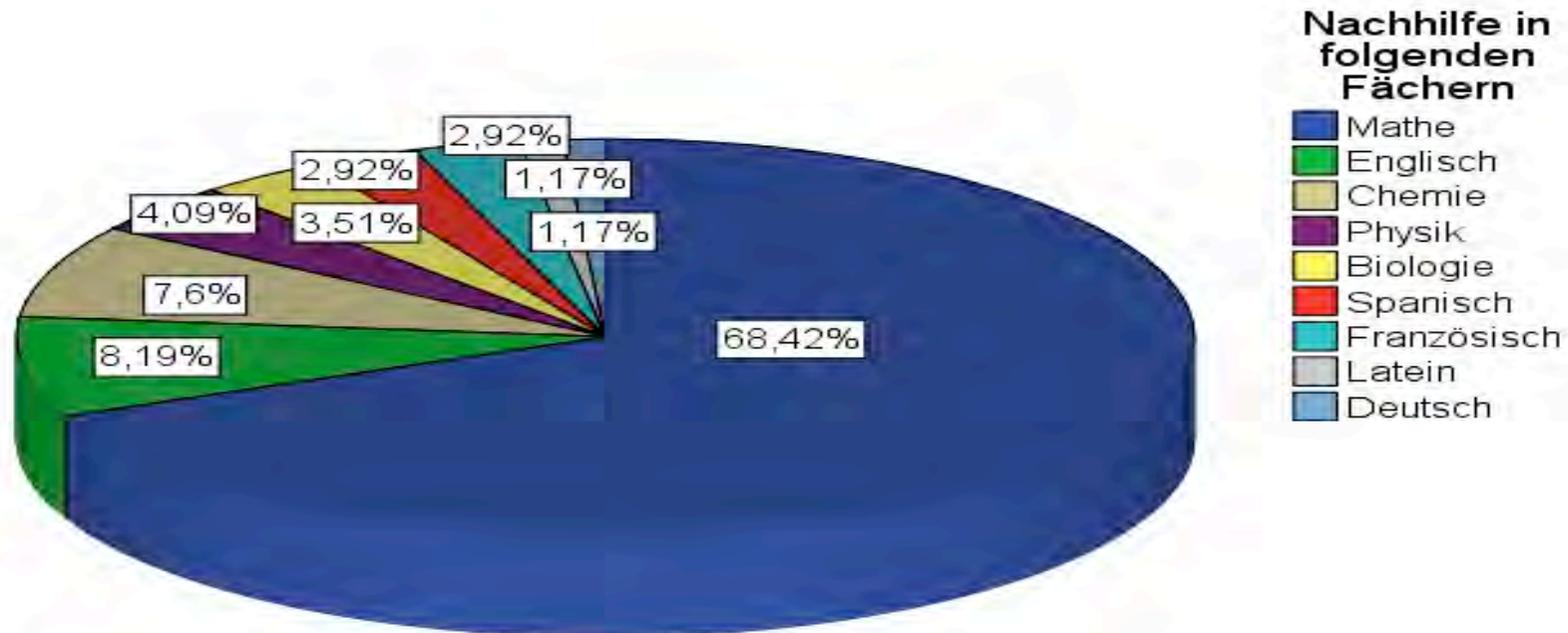
(34) Durch die Nutzung von Nachhilfe spare ich insgesamt Zeit.



Nachhilfefächer G8- und G9-Schüler zusammen (1. Fach) - Nachhilfe (2)



Nachhilfefächer **G8-Schüler** (1. Fach) - Nachhilfe (3)



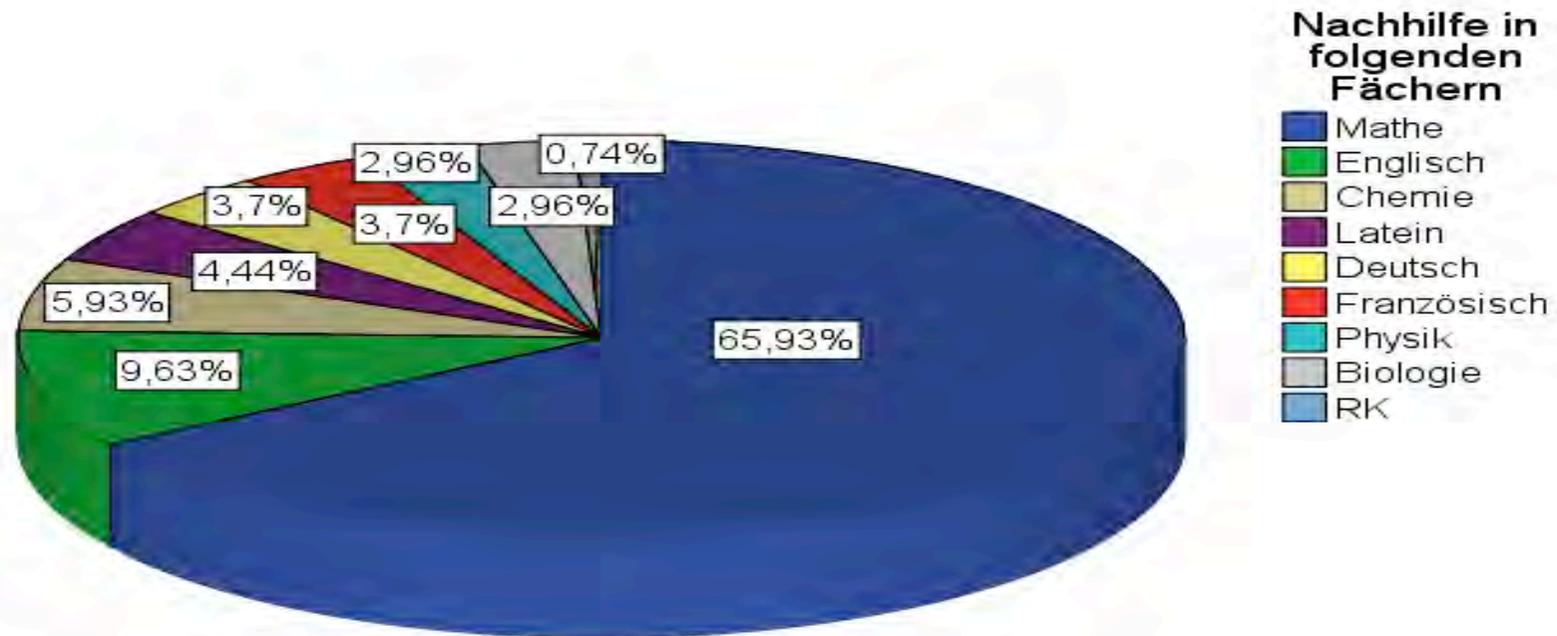
25. November 2008
LEV der Gymnasien

Aspekte der Arbeitsbelastung von
Schülern im Doppeljahrgang
G8/G9 im Saarland

Themenbereich
Nachhilfe



Nachhilfefächer **G9-Schüler**(1. Fach)- Nachhilfe (4)



25. November 2008
LEV der Gymnasien

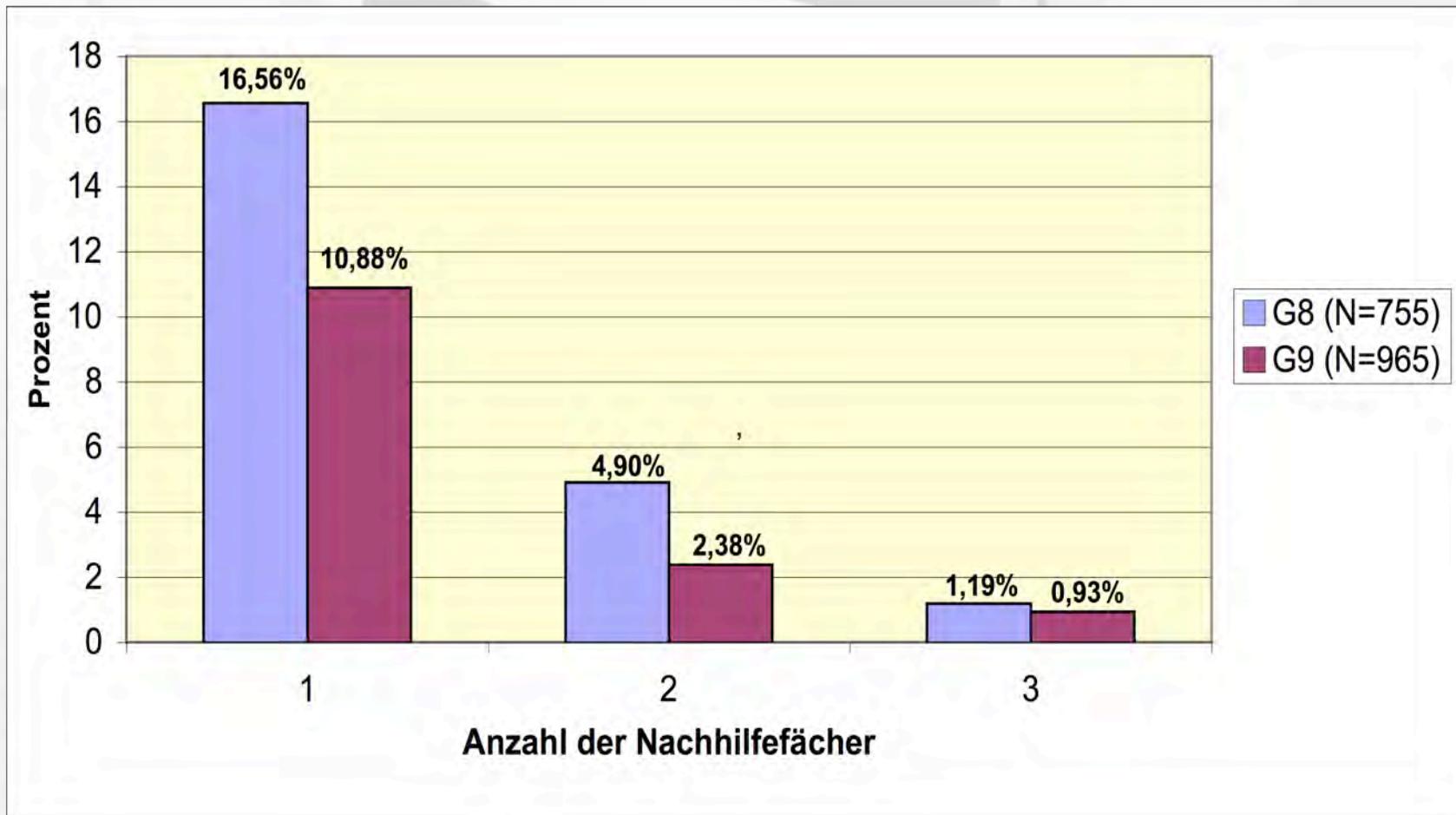
Aspekte der Arbeitsbelastung von
Schülern im Doppeljahrgang
G8/G9 im Saarland

Themenbereich
Nachhilfe



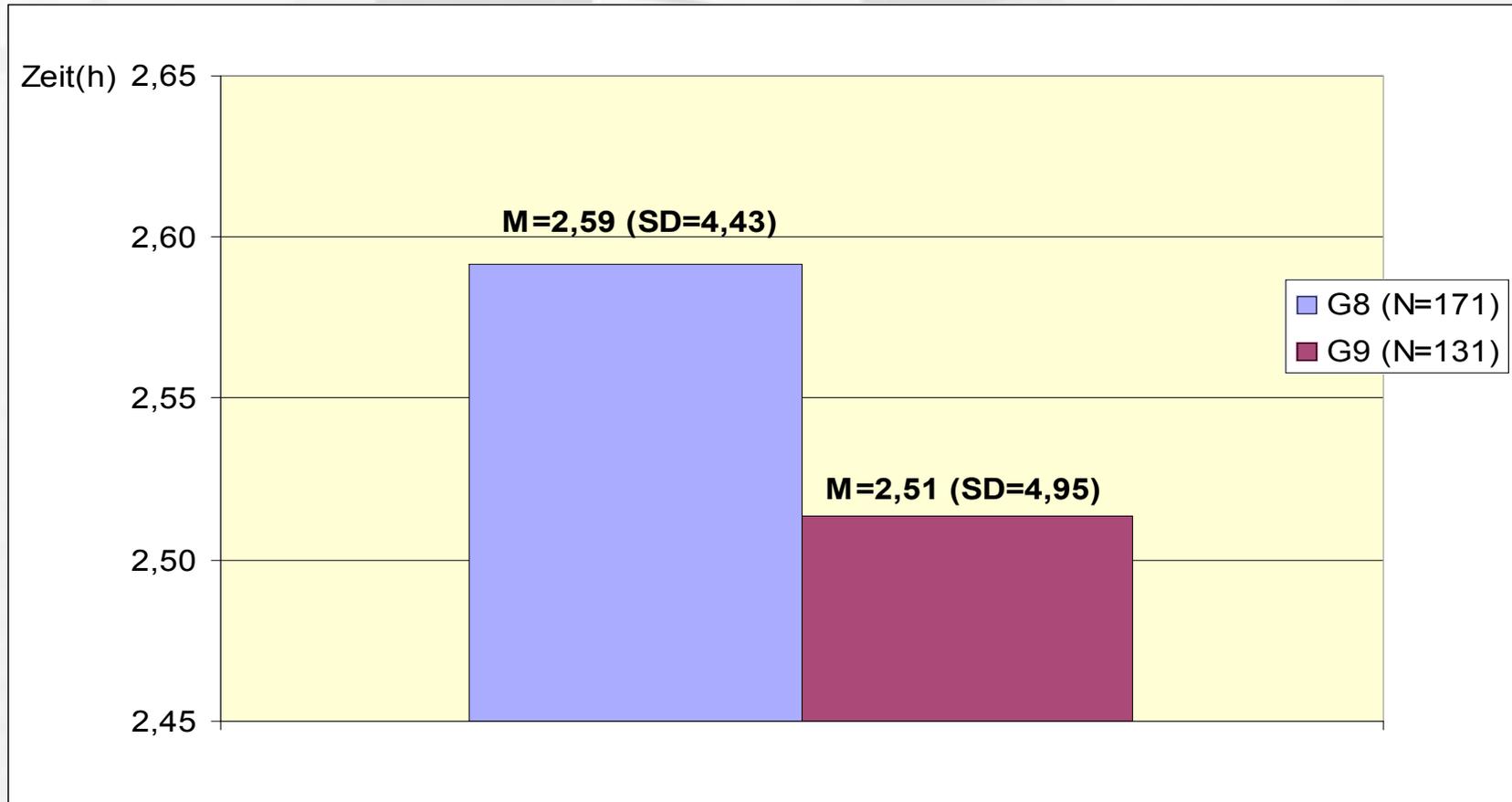
Ergebnisse zum Themenbereich D: Nachhilfe (5)

Prozentuale Anzahl der Schüler, die in einem, zwei oder drei Fächern Nachhilfe nehmen



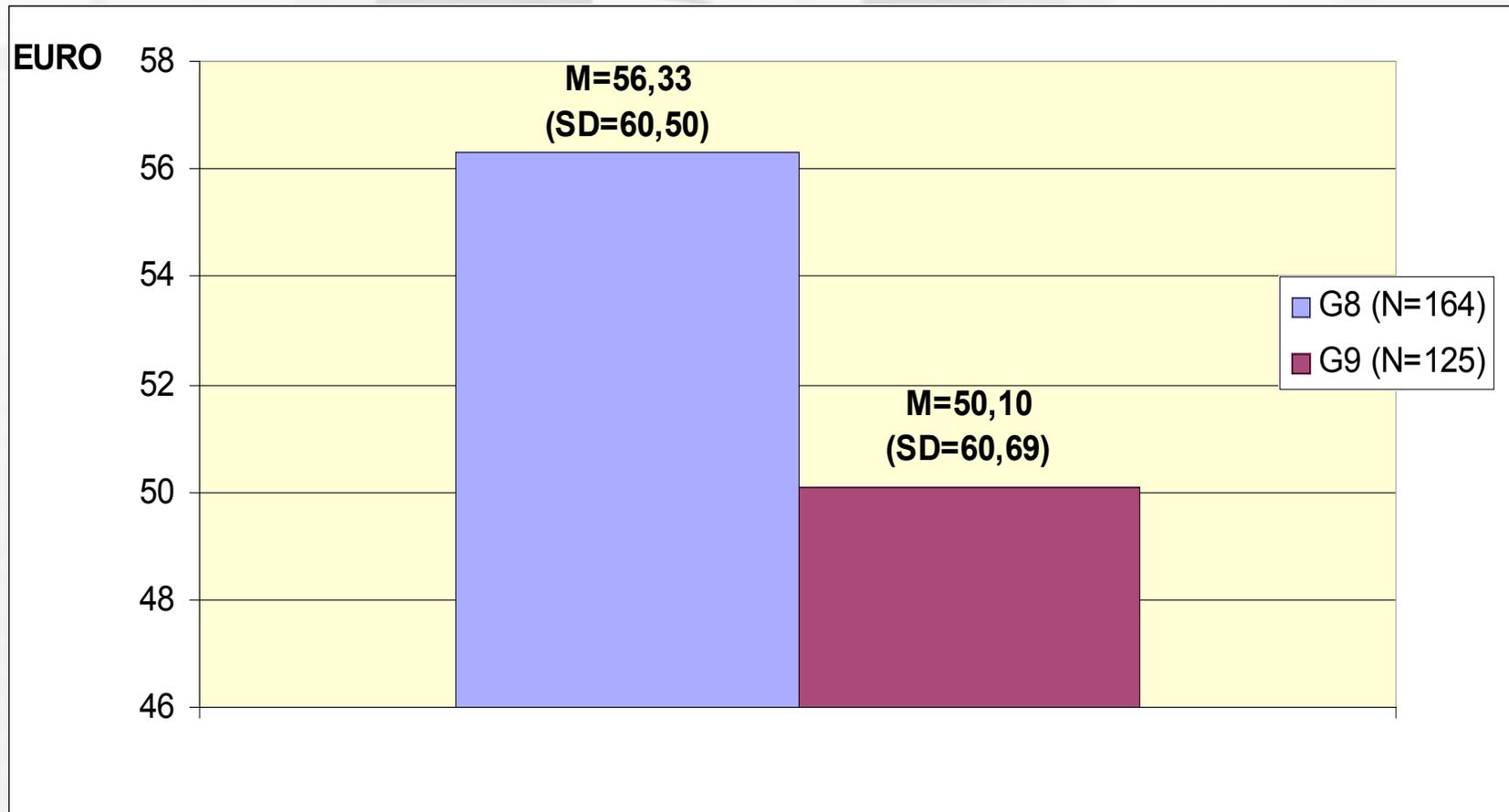
Ergebnisse zum Themenbereich D: Nachhilfe (6)

Für bezahlte **Nachhilfe** in Anspruch genommene **Gesamtzeit** (Frage 32.2) pro Woche



Ergebnisse zum Themenbereich D: Nachhilfe (7)

Für bezahlte Nachhilfe ausgegebenes Geld (Frage 33)



TB E: Lernsituation in der Schule und Gesundheit

E) Themenbereich «Lernsituation in der Schule und Gesundheit»

35) Ich fühle mich insgesamt an meiner Schule wohl.	stimme ich voll zu	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	stimme ich gar nicht zu	<input type="checkbox"/>
36) Die Schuladministration (Vertretungspläne, Informationsfluss etc.) an meiner Schule funktioniert gut.	stimme ich voll zu	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	stimme ich gar nicht zu	<input type="checkbox"/>
37) Die fachliche Betreuung durch meine Lehrer insgesamt ist unzureichend.	stimme ich voll zu	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	stimme ich gar nicht zu	<input type="checkbox"/>
38) Ich habe keine gesundheitlichen Beschwerden durch die Schule.	stimme ich voll zu	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	stimme ich gar nicht zu	<input type="checkbox"/>
39) In den meisten Fächern bleibt genügend Zeit für notwendige Übungen.	stimme ich voll zu	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	stimme ich gar nicht zu	<input type="checkbox"/>
40) Ich habe Lehrer, die mich auch außerfachlich gut betreuen.	stimme ich voll zu	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	stimme ich gar nicht zu	<input type="checkbox"/>
41) Ich fühle mich in der Schule häufig überlastet.	stimme ich voll zu	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	stimme ich gar nicht zu	<input type="checkbox"/>
42) Die organisatorische Betreuung durch die Oberstufenleitung finde ich gut.	stimme ich voll zu	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	stimme ich gar nicht zu	<input type="checkbox"/>
43) Im Schnitt bleibt nicht genügend Zeit für die Besprechung der Hausaufgaben.	stimme ich voll zu	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	stimme ich gar nicht zu	<input type="checkbox"/>
44) Oft habe ich Kopfschmerzen oder Übelkeit bei einer Kursarbeit.	stimme ich voll zu	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	stimme ich gar nicht zu	<input type="checkbox"/>

25. November 2008

LEV der Gymnasien

Aspekte der Arbeitsbelastung von Schülern im Doppeljahrgang G8/G9 im Saarland

Themenbereich

Lernsituation in der Schule



Ergebnisse zu „Lernsituation in der Schule“

(35) Ich fühle mich insgesamt an meiner Schule wohl.

(36) Die Schuladministration an meiner Schule funktioniert gut.

(37) Die fachliche Betreuung durch meine Lehrer insgesamt ist unzureichend.

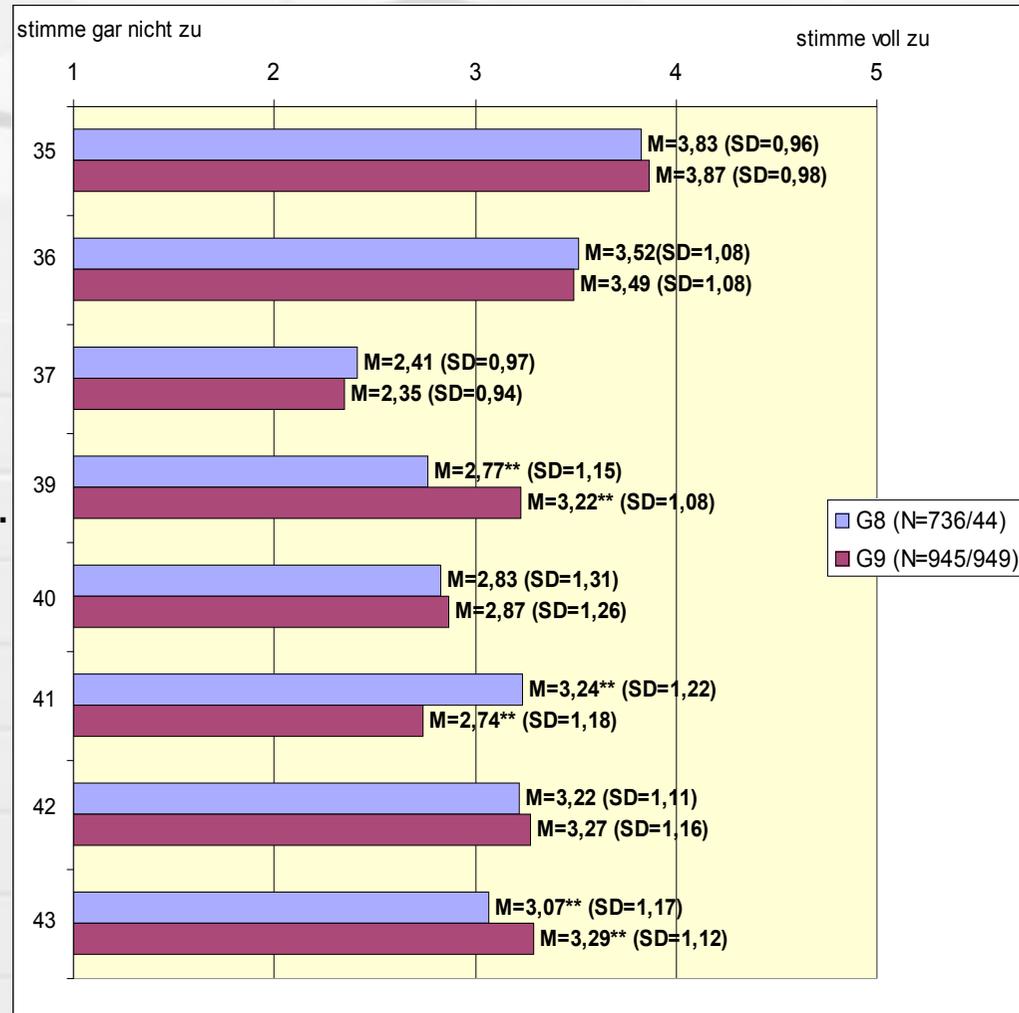
(39) In den meisten Fächern bleibt genügend Zeit für notwendige Übungen.

(40) Ich habe Lehrer, die mich auch außerfachlich gut betreuen.

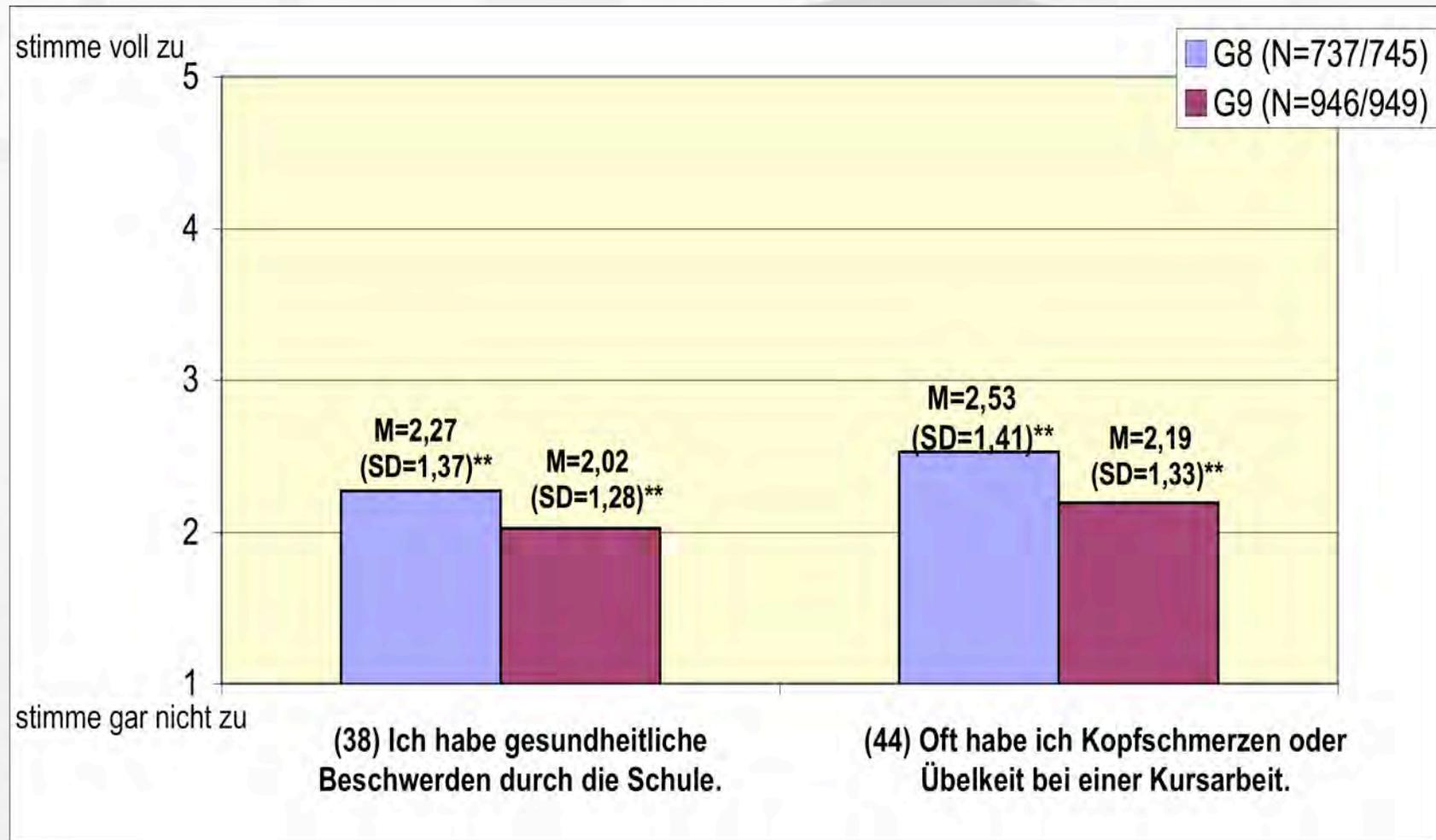
(41) Ich fühle mich in der Schule häufig überlastet.

(42) Die organisatorische Betreuung durch die Oberstufenleitung finde ich gut.

(43) Im Schnitt bleibt genügend Zeit für die Besprechung der Hausaufgaben.



Ergebnisse zu „Gesundheitliche Aspekte“



25. November 2008

LEV der Gymnasien

Aspekte der Arbeitsbelastung von
Schülern im Doppeljahrgang
G8/G9 im Saarland

Themenbereich
Gesundheit



Zusammenfassung (1)

SA/SO, 25./26. OKTOBER 2008

Saarbrücker Zeitung

Kaum Notenunterschiede zwischen G 8 und G 9

Ministerin stellt Vergleich vor – Eltern kritisieren Leistungsdruck

Schüler in G 8 und G 9 haben im Schnitt ähnliche Noten. Das legt ein Vergleich des Doppeljahrgangs durch das Kultusministerium nahe. Kritik an G 8 formuliert indes die Landeselterninitiative für Bildung.

Von SZ-Redakteur Patrick Griesser

Saarbrücken. Der Notenvergleich zwischen dem aktuellen Abitur-Jahrgang am achtjährigen und am neunjährigen Gymnasium zeigt weiterhin nur geringe Abweichungen. Das hat am Freitag Bildungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer (CDU) mitgeteilt. Die Befürchtung, dass sich die bei G 8 verkürzte Schulzeit negativ auf die Noten auswirken könnte, habe sich demnach nicht bestätigt, erläuterte die Ministerin, die bereits nach dem ersten Schulhalbjahr des Doppeljahrgangs einen Vergleich in Auftrag gegeben hatte. Die aktuelle Bestandsaufnahme berücksichtigt die Noten aus dem vergangenen Schuljahr. Im Durchschnitt aller Kurse und Fächer betrage der Unterschied in der



Steigt mit kürzerer Schulzeit auch der Druck?

Foto: dpa



15-Punkte-Skala weniger als ein Drittel eines Punktes. Auf die klassischen Schulnoten übertragen entspreche das weniger als einer Neuntel-Note.

6000 im Doppeljahrgang

Der Doppeljahrgang umfasst nach Angaben des Ministeriums rund 6000 Schüler, die 2700 Leistungs- und Grundkurse besuchen. Bereits Ende Februar waren die Noten der rund 3000 G-8- und rund 3000 G-9-Schüler verglichen worden.

Kritik am achtjährigen Gymnasium formulierte indes die Landeselterninitiative für Bildung. Es sei zwar erfreulich zu hören, dass die G-8-Schüler wenigstens bei den Noten kaum einen Nachteil

hätten. Das verdecke aber nicht, dass viele der Schüler in ihrem Privatleben dafür bezahlt hätten, dass die Landesregierung dem Schulleben keine Zeit für die Umstellung auf acht Jahre bis zum Abitur gegeben habe. Die Initiative führt als Folge unter anderem höheren Leistungsdruck, mehr Hilfe durch Eltern oder Nachhilfeinstitute und auch gesundheitliche Probleme an.

Die Elterninitiative verwies zudem darauf, dass sie bei der Ministerin auf Grundlage des Informationsfreiheitsgesetzes einen Antrag habe stellen müssen, damit der Notenvergleich zugänglich gemacht werde, nachdem sich bis vier Monate nach Ende des Schuljahres

nichts getan habe. Einen Zusammenhang zwischen dem Antrag durch die Eltern und der Bekanntgabe des Notenvergleichs gebe es nicht, sagte die Ministerin. Sie begründete die Verzögerung mit einem erhöhten Arbeitsaufkommen im zuständigen Fachreferat.

Zugleich kündigte Kramp-Karrenbauer an, dass in Zukunft kein Notenvergleich mehr erstellt werde. Bernhard Strube, Sprecher der Initiative: „Das gerade der eigentliche Abitur-Notenvergleich nicht mehr erstellt werden soll, halten wir für befremdlich.“

Im Internet:

www.saarbrueckerzeitung.de/bildung

25. November 2008

LEV der Gymnasien

Aspekte der Arbeitsbelastung von Schülern im Doppeljahrgang G8/G9 im Saarland

Themenbereich
Zusammenfassung



Zusammenfassung (2)

Entgegen der eindimensionalen Betrachtung des Bildungsministeriums, welches lediglich Schulnoten als Indikator heran zog, stellen wir Eltern sehr wohl Unterschiede zwischen den Schülerinnen und Schülern des Doppeljahrgangs G8/G9 fest - tagtäglich in Begleitung des Schulalltags unserer Kinder, aber nun auch empirisch untermauert durch die vorgelegte Analyse.

Themenbereich A: Leistungsanforderung in der Oberstufe

- Die G8-Schüler empfinden die Leistungsanforderung in der Oberstufe als stärker als die G9-Schüler.
- Die Arbeitsanforderung durch Hausaufgaben und Lernen belastet stärker deren Familienleben.
- Sie kommen schlechter mit der Leistungsanforderung in der Oberstufe zurecht.

Themenbereich B: Zeitaufwand beim Lernen

- Die G8-Schüler benötigen pro Wochentag und am Wochenende im Schnitt mehr Zeit für ihre Hausaufgaben.
- Am Wochenende ist für diese zudem auch signifikant mehr Zeit zum Vokabellernen notwendig.



Zusammenfassung (3)

Themenbereich C: Arbeitsstil und Unterstützung

- Die G9-Schüler arbeiten bei der Vorbereitung auf Kursarbeiten selbständiger als die G8-Schüler.
- Die G8-Schüler nutzen stärker regelmäßige Nachmittags- und Hausaufgabenbetreuung, obwohl sie schon eine vollere Stundentafel haben und länger in der Schule anwesend sein müssen.
- Die Ausprägung dieser Nutzung ist allerdings bei G8- und G9-Schülern recht gering und auch die Zufriedenheit über Arbeitsräume für Individualarbeit und Gruppenarbeit in den Schulen fällt gering aus.
- Dementsprechend wird auch nicht sehr häufig in Teams oder individuellen Lerngruppen gearbeitet.



Zusammenfassung (4)

Themenbereich D: Inanspruchnahme und Intensität von Nachhilfe

- Die G8-Schüler erhalten häufiger Hilfe von Eltern oder Geschwistern.
- Während bei den G8-Schülern 22,3 % kommerzielle Nachhilfe in Anspruch nehmen, liegt diese Quote bei den G9-Schülern bei 13,7%.
- Während beide Gruppen mit guter Zustimmung angeben, die Nachhilfe in Anspruch zu nehmen, weil sie es selbst wünschen, gibt es einen signifikanten Effekt bei den G8-Schülern: Hier ist der Einfluss der Eltern („weil meine Eltern das so wollen“) auf die Inanspruchnahme von Nachhilfe bedeutsam.
- Signifikant mehr G8-Schüler geben zudem an, ohne Nachhilfe das Abitur nicht zu schaffen!
- Weder Zeitersparnis, noch die Motivation mittels Nachhilfe den eigenen Notendurchschnitt weiter zu verbessern, erfahren bei der Gruppe derer, die Nachhilfe in Anspruch nehmen, eine nennenswerte Zustimmung.
- An erster Stelle beim Nachhilfebedarf steht mit großem Abstand vor den übrigen Fächern das Fach Mathematik mit 67,3%. Danach folgen Englisch mit 8,8 % und Chemie mit 6,9 %.



Zusammenfassung (5)

Themenbereich E - Lernsituation in der Schule

- Ein Grossteil der Schüler gibt an, sich insgesamt an der jeweiligen Schule wohl zu fühlen. Auch die Funktionalität der Schuladministration (Vertretungspläne, Informationsfluss etc.) erfährt noch eine akzeptable Zustimmung durch die Schüler.
- Bei dem Statement über die Einschätzung von Übungszeit in den Fächern unterscheiden sich die beiden Jahrgänge jedoch: Es stimmen signifikant weniger G8-Schüler der Aussage in Item 39 zu.
- Ebenso unterscheiden sich die beiden Gruppen in der Frage nach möglicher schulischer Überlastung: Hier gibt es einen hochsignifikanten Effekt, welcher bestätigt, dass sich die G8-Schüler viel stärker überlastet fühlen.
- Und auch bei der Frage, ob im Schnitt genügend Zeit für die Besprechung der Hausaufgaben bleibt, urteilen die G8-Schüler mit deutlich geringerer Zustimmung!
- Von Elternseite aus würde man sich auch höhere Zustimmungswerte bei der Beurteilung der fachlichen wie auch der außerfachlichen Betreuungssituation wünschen!



Zusammenfassung (6)

Themenbereich E - Gesundheit

- Auch bei den beiden Items zur Gesundheit gibt es signifikante Unterschiede zwischen den beiden Schülerpopulationen G8 und G9.
- Bei dem Statement zu gesundheitlichen Beschwerden durch die Schule erzielen die G9-Schüler einen signifikant geringeren Wert. Somit konstatieren die G8-Schüler eine höhere gesundheitliche Beeinträchtigung durch die schulische Situation.
- Analog verhält es sich bei der Frage nach körperlichen Symptomen. Die Aussage „Oft habe ich Kopfschmerzen oder Übelkeit bei einer Kursarbeit.“ erfährt durch die G8-Schüler eine signifikant höhere Zustimmung.
- Man sollte von Elternseite weiterhin auch auf die psycho-soziale Aspekte von Schule achten und entsprechende flankierende Maßnahmen für die Schülerinnen und Schüler einfordern.

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!



LEV der Gymnasien

Aspekte der Arbeitsbelastung von
Schülern im Doppeljahrgang
G8/G9 im Saarland

Koordination und Federführung:
Jürgen Müller-Ney, M.A. und
cand. phil. Anna Schliesing



Weitere Ergebnisse und Ausblicke zum Bereich Nachhilfe (1)

1. Die Bedeutung von organisierter Nachhilfe wächst in Deutschland zusehends. Die jährlichen Elternausgaben dürften heutzutage realistisch eine Größenordnung von bis zu 1,2 Mrd. Euro haben. Für kommerzielle Angebote werden durchschnittlich etwa 1.500 Euro pro Jahr und Schüler ausgegeben, mitunter auch mehr. Für nicht-kommerzielle Angebote liegen die jährlichen Ausgaben bei etwa der Hälfte.

2. Es ist davon auszugehen, dass derzeit 0,95 bis 1,2 Mio. Schüler kommerzielle Unterstützung für originär schulische Aufgaben erhalten. Damit nimmt jeder achte bis zehnte aller Schüler aktuell Nachhilfeunterricht. Da Nachhilfe ganz überwiegend von Schülern des Sekundarbereichs genutzt wird, ist es dort etwa jeder Vierte. Von den Schulabgängern hat sogar jeder Dritte bis Vierte die Dienstleistung nachgefragt. Mädchen und Jungen fragen etwa gleich häufig Nachhilfe nach.

25. November 2008

LEV der Gymnasien

Aspekte der Arbeitsbelastung von
Schülern im Doppeljahrgang
G8/G9 im Saarland

Themenbereich
Ausblick: Dohmen et
al. 2008



Weitere Ergebnisse und Ausblicke zum Bereich Nachhilfe (2)

3. Zwischen Ost- und Westdeutschland zeigen sich einige Unterschiede. So nutzen Schüler in den alten Ländern mit rund 30 Prozent doppelt so häufig Nachhilfe wie in den neuen Ländern. Während in den alten Bundesländern vor allem Gymnasiasten und Realschüler Nachhilfestunden nehmen, sind es im Osten eher die Hauptschüler.

4. Insgesamt ist festzuhalten, dass Schüler aus einkommensstärkeren Familien unter den Nachhilfeschülern überrepräsentiert sind, während gerade Kinder des untersten Einkommensquartils deutlich seltener Nachhilfe nehmen. Auffallend sind dabei die Unterschiede hinsichtlich des Bildungshintergrunds der Eltern: So scheint die Häufigkeit der Inanspruchnahme von organisierter Nachhilfe in Westdeutschland mit dem Bildungsniveau der Eltern abzunehmen, während sich in den neuen Ländern keine solchen Differenzen abzeichnen.

25. November 2008

LEV der Gymnasien

Aspekte der Arbeitsbelastung von
Schülern im Doppeljahrgang
G8/G9 im Saarland

Themenbereich
Ausblick: Dohmen et
al. 2008



Weitere Ergebnisse und Ausblicke zum Bereich Nachhilfe (3)

5. Dabei zeichnen sich einige Trends ab: Ziel der Ergänzungsstunden ist es zunehmend, die schulischen Leistungen der Kinder und Jugendlichen generell zu verbessern und nicht mehr nur die Überwindung aktueller Problemlagen. Über ein Drittel der Nachhilfeschüler hat Noten von drei und besser. Damit verliert die Verhinderung von Klassenwiederholungen oder die Kompensation schlechter Schulleistungen ihre ursprüngliche Bedeutung für die Nutzung von Nachhilfeangeboten. Die organisierte Nachhilfe, die meist in den Hauptfächern Mathe, Deutsch und Englisch erteilt wird, wird meist über einen längeren Zeitraum und nicht nur sporadisch in Anspruch genommen.

6. Wenige große, bundesweit tätige Anbieter stehen einer Vielzahl regionaler und lokaler Anbieter gegenüber, die eines gemeinsam haben: Es gibt kaum Informationen über die Qualifikation der beschäftigten Lehrkräfte, auch wenn mit einer hohen Professionalität des Unterrichts geworben wird.

25. November 2008

LEV der Gymnasien

Aspekte der Arbeitsbelastung von
Schülern im Doppeljahrgang
G8/G9 im Saarland

Themenbereich
Ausblick: Dohmen et
al. 2008



Weitere Ergebnisse und Ausblicke zum Bereich Nachhilfe (4)

6. Zwar steigt die Zahl der Zertifizierungsmaßnahmen, aber die Verfahren sind sehr verschieden und nicht aufeinander abgestimmt; einheitliche Qualitätsstandards gibt es nicht. Insbesondere fehlt eine Überprüfung der pädagogischen Inhalte, da der Nachhilfesektor nicht der Schulaufsicht unterstellt ist.

7. Die Forschung zur Wirksamkeit von Nachhilfe beschränkt sich weitgehend auf erkennbare positive Effekte auf die Schulnoten. Es muss jedoch festgestellt werden, dass qualitativ valide Studien fehlen und die vorliegenden Untersuchungen methodische Schwächen aufweisen. In dieser Hinsicht besteht insofern erheblicher Forschungsbedarf.



Weitere Ergebnisse und Ausblick zum Bereich Nachhilfe (5)

8. Auch in anderen Ländern nimmt die Bedeutung organisierter Nachhilfe zu. Je nach Land und Kulturkreis variieren jedoch die Ursachen für diese Entwicklungen. Es gibt Hinweise darauf, dass hier ein Zusammenhang zwischen der Relevanz von Nachhilfe und der Leistungsorientierung in einer Kultur, der Selektivität des Bildungssystems, der Höhe der zu erwartenden Bildungsrenditen und dem Wettbewerb zwischen Bildungseinrichtungen besteht. Einen Vorteil gibt es international aber bereits: einige methodisch hochwertige Studien zum Thema Nachhilfe, die auch mögliche Einflussfaktoren umfassend berücksichtigen.

